

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigenpreis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Bettzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Bettzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 417.

Donnerstag, den 7. September

1893.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " " 42.—

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feinste Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, vorrätig. Ansehen und Probieren kostet nichts. 17768

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platz.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lannussstrasse 13,

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Am 25. September beginnt der Kursus zur Vorbereitung auf die staatliche Handarbeits-lehrerinnen-Prüfung.

Nähere Auskunft und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorleserin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17204

Moriz Victor.

Wegen Ladenaufgabe Ausverkauf — recht — Grabenstrasse 9.

Franzöf. Cognac — statt 3 Mk. 1.80 Mk. — bei 1/2 Fl. — " 4 " 2.50 " — 10 % Rab. — " 5 " 3.— " —

Alle Liqueure 1.20 Mk., Arrak und Rum statt 3 Mk. 2 Mk.

Chem. rein. Brindisi nur 70 Pf. ohne Gl.

 **Necht importirte Goldfische**

von 10 Pf. an verkauft

Jac. Reusing, Hefmündstrasse 32, Laden.

Briefmarken-Raritäten.

Ein Satz Original-Zeitungsmarken, ungebr. von Nord-Amerika, Werth nach Larisch M. 1850.—, nach Senf M. 1068.— (Nennwerth ca. M. 850.—), billig abzugeben; dieselben liegen nur einige Tage zur Ansicht bei

J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16. 17548

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts

 mit neuen Möbeln 

verkaufe ich von heute ab alle vorrätigen

17379

20 %

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- und Kasten-Möbel mit Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergasse 8. 8. Mauergasse 8.

Zahnbürsten, Zahn-Crème u.

Pulver, Mundwasser (deutsches Borax) zum Gurgeln u. Mundaus-spülen, zur Erhaltung und Verschönerung der Zähne empfiehlt zu stets billigen Preisen **W. Salzbach**, Parfüm-Fab., Goldgasse 22. 16666

la Masi- o. Welschkorngrües à 16 Pf.

per Pfd., delicat für Suppen u. Brei (Polenta), sowie feinstes Mais-mehl, billiger u. vortheilhafter Ersatz für Maizena o. Mondamin, à 10 Pf. per 1/2-Pfd.-Packt empfiehlt in nur ganz frischer Waare

A. Mollath, Michelsberg 14. 16194

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Prima Ochsen-Roastbeef, -Lenden,
sowie sämtliche anderen (F. a. 169/8) 187

Bratstücke, Kalbs- und Hammelstecken
und Carree 2c. 2c. versendet in feinsten Qualität und billigster
Berechnung unter Garantie frischerer Zukunft auch an Private

Fulda. Joseph Schwarz,
Fleisch-Export-Geschäft.

Aechte Frankfurter Würstchen,
vorzüglichste Qualität,

täglich frisch eintreffend à 18 Pf. 17488

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Frische Aechte Frankfurter Bratwürste,

„Goth. Cervelat,
neues vorzügliches Sauerkraut,
neue Linsen,

„Essig- und Salzgurken,
feinste Süssrahm-Tafelbutter,
Westfäl. Pumpernickel,
marinierte Heringe,
feine Dessert-Käse,
Fleisch-Extracte und Fleisch-Pepton

empfiehlt 17456

F. Strasburger,

Kirchgasse 12. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Schrotbrot,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 18552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Nichelsberg 9a.

Milch Hofgut Geisberg

kostet vom 1. September das Liter Milch wieder nur 20 Pf.

Zwischen 100 Stck 14 Pf., prima Trauben 25 Pf. Webergasse 51.

Apfel, Reineclauden und Weissen Wöhringstraße 10. 17353

Lebkuchen v. Apf. 12 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachstr. 25, 2 St. 1. 16815

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der **Kloster-**
mühle; auch werden daselbst jetzt schon Bestellungen
auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Gute **Ch. u. Kochbirnen** das Pfund 6 Pf. zu haben Schlichter-
straße 12. 17340

Gepflückte Kochäpfel und Kochbirnen Apf. 30 Pf.,

Lebkuchen 15 Pf. v. Apf. Neue Colonnade 28.

Apfel, gepflückte, 35 Pf. Schachstr. 25, 2 St. 1. 17263

Kochbirnen, schon roth kochend, per Pf. 5 Pf. zu ver-

kaufen Geisbergstraße 26. 17302

Kartoffeln, schon roth kochend, per Rumpf 22 Pf.,

Centner 2 Mk. 50 Pf. bei 17740

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,

Grabenstraße 9.

Kartoffeln Rumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verkäufe

Eine alte wohl eingerichtete **Schlosserei** kann übernommen werden.
Off. beliebe man u. **P. C. 609** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 17017

Ein sehr gutgehendes **Geschäft** ist Familien-

verhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Installateur haben den Vorzug.
Näh. Grabenstraße 24. 17610

Trauer halber sind zu verkaufen: zwei elegante **Costüme** u.
eine **Pelzjacke** Albrechtstraße 14, 2.

Mett, Heber Sand und Meer, „Daheim“ 2c., geb. à Mk. 1.20,
abzugeben Rousenplatz 6, 2 Tr.

Ein neues Bett, sowie fast neues **Rußb.-Waschkommode** preis-
würdig zu verkaufen Bertramstraße 18, Rd. 1. 17661

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Aufgabe: **Pianino**, Balisanderbau
sehr gut, 1 **Chaiselongue**, einige **Stühle**, 1 **Salondöschchen**. Angewiesen
Nachmittags von 2-5 Uhr Tannusstraße 36, 2 rechts. 17608

Für Brantleute!

Schlafzimmer, complet, Mk. 750, 900, 1200, **Salon-**
Garnitur, best. aus 1 Sopha, 4 Fauteuils Mk. 250, 550, 800.
Fr. Rohr, Tannusstraße 16. 17638

Einige **Schlafzimmer-Einrichtungen**, einzelne Betten, **Wasch-**
kommoden, polierte und lackierte Schränke, verschiedene **Polster-Garnituren**,
einzelne **Sophas**, **Sessel** und **Stühle**, **Buffets**, **Ausziehtische** 2c. b. zu ver-
kaufen Friedrichstraße 18. 1674

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mk. 600 zu v. Moristr. 44. 1688

Wegen Umzug werden versch. Möbel b. verk., als: **Betten**, **Camp-**
Blüsch-Garnitur, ov. Tisch, **Stühle**, **Küchenschrank**, schw. Schränke,
Spiegel, **Kaffee-Kugel-Brenner** (ca. 40 Pf.), **Ladenreal** mit 24 Schubladen,
Theke u. f. w. Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. 1. 1707

Ein vollständiges **Bett**, 1 **zweithür. Kleiderschrank**, eine **Wasch-**
kommode, 1 **Waschkonsole**, 1 **Regulator**, versch. **Bilder**, versch.
Tische, 1 **Küchenschrank**, **Küchenanrichte** mit **Aufsatz**, eine **ov.**
Waschmange zu verkaufen Wehrstraße 10, **Stb. Part.** 1724

Eine **Blüsch-Garnitur**, **Sopha** und 4 **Sessel**, 1 **Chaiselongue**,
Moquet bezogen, 1 ab. **ivantische Wand** zu v. **Helenenstraße 28, S. 1.** 1688

Chaiselongue (neu), aufr. solid, **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 1688

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: 1 **Sopha**, 2 **Sessel**, eine **Wasch-**
wanne, eine **Nähmaschine**, **Eichen-Bettstelle** mit **Springrahmen**, **Kommode**,
Tisch, **Spiegel**, 6 **Eichen-Stühle** 2c. **Adolphsallee 49, 2.**

Acht **Blüsch- u. Kamelischchen-Garnituren** von 195 Mk., 10 ganz comp.
Betten von 105-175 Mk., **Kleider- u. Küchenschränke**, ganze **Brant-**
stättungen billigst.

Ph. Lendle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze **Betten**, einzelne **Theke**,
Deckbetten und **Rissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche **Rück-**
zahlung, **Adelheidstraße 42** bei **A. Leicher.** 1610

Eine gut erh. Blüsch-Garnitur,
sowie **Spieletisch** ist **Umzugs halber** zu verkaufen **Nich-**
straße 18, 3. l.

Umzugs halber rothbraunes **Barocksofa** billig zu verkaufen
Bertramstraße 14, 3.

Wegen Räumung werden folg. Möbel bill. verkauft: **Ein- u. zwei-**
Kleiderschr., **Waschkommoden** m. u. ohne **Marmorpl.**, **Bücherschr.**, **Cassette**,
Betten, **Tische**, **Stühle**, **Ladensch.**, **Doppelpult**, **Altküchr.**, **Theke**, **ov.**
Nähmaschine für **Schuhmacher**, **Brodrad**, **vierrad.** **Kastenwägelchen**,
Herb., **Nähstich**, ein **Erkerstisch** m. **Glasplatten**, **Copierpresse**, **Spiegel**,
Wandglocke u. v. **Andere** **N. Schmalbacherstraße 9.**

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschranke, **Kommode**, **Wasch-**
kommode, **Bettstelle**, **Brandst.**, **Nachttische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küch-**
breiter zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn.** 1688

Umzugs halber zu verkaufen: 1 **zweithür. Kleiderschrank**, 1 **ov.**
1 **Waschkommode**, 1 **ovaler Tisch** Kirchgasse 35. 1688

Küchenschränke, **Küchenbreiter**, **Theke**, **Bettstelle**, **Nachttische** und **Küch-**
Consolischränken zu v. **Schreiner Kreiner, Helenenstr. 18.** 1688

Gelegenheitskauf für Gastwirthe und Private.

Ein **maß. Rußb.-Waschtisch** m. **dopp. Einsatz** u. c. **hochfein**
weiße Marmor-Platte zu je 15 Mk. zu v. **Hermannstr. 26, 1.**

Eine **Eisener-Nähmaschine**, **Fuß- und Handbetrieb**, billig zu ver-
kaufen. **Näh. Weichstraße 26, Part.** 1760

Zwölf Eichen-Tafelstühle, **dunkel**, **bill.** s. v. **Moristr. 44.** 1688

Bier Theken

billig zu verkaufen **Jahnstraße 19, Part.**

Ein **Erkerbaum** mit **Wiesengärten** billig zu verkaufen.
Faulbrunnenstraße 4, im Gutladen. 1770



Zwei neue **Pandauer**, ein- und **zweispännig**, mit
zwei **gebrauchte Halboverdecke** zu verkaufen. 1610

E. König,

Nömerberg 23.

Ein **gebrauchtes Phaeton** zu verkaufen **Derrnühlgasse 5.** 1644

Gebr. Metzger o. **Milchwagen** zu verk. **Helenenstraße 12.** 1144

Ein **leichter Handkarren** zu verkaufen **Frankenstraße 9, 2 St.**

Gut erhaltener engl. Kinder-Wagen

Abreise halber billig zu verkaufen **Wilhelmsplatz 10, 8.**

Ein **Kinderwagen**, sehr schön, sowie auch ein **großer Reisefessel**,
billig zu verkaufen **Webergasse 46.** 1770

Zweirad für 30 Mk. zu verkaufen. **Näh. im**
Tagbl.-Verlag.

33 er Pneumatik-Niederrad (**Strahnen.**), **Anschaffungspr.** 500 Mk.,
2 Mal gef., ist **Abreise halber** f. 325 Mk. **sof. z. v. Frankenstr. 14.** 1680

Ein **Zweirad** zu verkaufen **Frankenstraße 15.** 1744

Ein gebrauchtes Einspänner-Pferdegeschirr billig zu verkaufen
H. Jung, Langgasse 39.

Eine Kelter und eine Oelmühle billig zu verkaufen. Näh.
Helenenstraße 2, im Laden. 17546

Saloufiedeln, Schüler-Schreibisch z. v. R. i. Tagbl.-Verl. 17737

Saalgasse 14, 1 St., zu verk. 1 Treppenleiter, Anrichte u. 1 Bank.
Hochherde, Wandgeschloß mit Tellerwärmer, neu, passend für
Küchen, billig zu verk. Emierstraße 61. 15192

Ein guter Kastenofen zu 8 Mk. zu verk. Schwalbacherstraße 27, Fr.
Badewanne, Sitzbad, gr. Waschbütte abzugeben Rehrstraße 11.

Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mk. 25 zu verkaufen.
Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450

Drei Lüster, einer ganz von Glas und Mehrgeweißen, ein Lampen-
u. ein Kerzen-Lüster preisw. zu verk. Karlstr. 38, Mittelb. 1 St. 1. 17673

Frisch geleerte Halbstückfässer
hat abzugeben 17670

Adolph Wolfsohn,
Wein- und Brännweinhandlung, Moritzstraße 9.

Ein ganzes und zwei halbe Stuck-Fässer billig zu verkaufen
Theaterplatz 1. 17738

Bein ganze, vierzig halbe Stuck-
fässer, sowie diverse Sorten kleinere Fässer sehr preiswerth
Friedrichstraße 33. 17586

Zwei neue Stuckfässer und ein Halbstückfäß, 1 Mal gebraucht,
preiswürdig abzugeben.
F. Hess, Dantienstraße 16.

Eine fast neue Umzäumung (ca. 160 Mtr. verzinktes Eisengestrich
mit Pfosten) billig zu verkaufen Mainzerstraße 42. 17606

Budel, jung, schwarz, zu verkaufen Grabenstraße 5.

Ein kleiner schwarzer Spitz zu verkaufen Adolphstr. 5, B. r. 17754

Ein schöner, acht englischer Fox-Terrier zu verkaufen
Martinsstraße 9.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Charles J. Monk,
Doctor of Dental Surgery
has returned,
Wilhelmstrasse 12.

Während meiner Abwesenheit wird mein früherer Assistent u. College,
Herr Zahnarzt Carl Jung, die Vertretung übernehmen. 17585
H. Walther, D. D. S.,
pract. Zahnarzt.

Da ich Wiesbaden verlasse, erlaube ich alle Diejenigen, welche noch
Forderungen an mich haben, sich hierüber schriftlich an Adresse Herrn
Carl Stein, Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2, innerhalb 14 Tagen zu
wenden. Spätere Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.
Melanie von Tempky.

Madame Lacabanne
Taunusstrasse 49

a l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle
qu'à partir du 1^{er} Septembre elle reprendra la
direction de ses ateliers.

Für Aerzte.

Ein seit 10 Jahren pract. thätiger Arzt, der sich geschäftlicher Ver-
hältnisse halber einige Wochen in Wiesbaden aufhalten muß, möchte
während dieser Zeit (von Ende Sept. bis Mitte October) einen Herrn
Collegen in Wiesbaden gerne vertreten. Off. unter Z. N. 220 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 17619

Das Weichen von Zimmern und Küchen, sowie Del-
farbstreichen wird schnell und gut besorgt. Auch wird
bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Welcher Geschäftsreisende
übernimmt neben seiner Branche die Vertretung einer soliden Möbel-
fabrik? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447

Römerberg Apfelwein-Kelterei, Römerberg
32. 32.

Meiner verehrlichen Kundschaft und Gönnern zur gefälligen Nachricht,
daß ich mich mit meiner Apfelwein-Kelterei auf's Beste empfehle.

Ohne Dampf und doch allein gehend mit
5 Patent-Schnellpressen zu jedem Quantum von 1/2 bis zu 120 Centner
täglich nach der billigsten Berechnung. 17626

Hochachtungsvoll

A. Esaias.

Frachtfuhrmann Carl Euler
von Viebrich a. Rh.

Kommt jede Woche Montags, Mittwochs, Donnerstags und
Samstags nach hier und stellt im Rheinischen Hof ein.

Bestellungen nach Viebrich und Mainz werden über-
nommen und pünktlich besorgt. Diesbezügliche Anmeldungen
bitte im Rheinischen Hof, sowie bei den Herren Seilermeister
Erkel, Michelsberg 12, u. Kaufm. Wilhelm Reitz,
Marktstraße 22, zu machen. 17174

In der zweiten Hälfte dieses Monats wird ein Möbel-
wagen zur Rückfahrt von Frankfurt a. M. nach
Wiesbaden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. L. 231 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tapezierarbeiten werden angenommen in und außer dem Hause.
Auch wird im Tagelohn gearbeitet. Näh. Grabenstraße 20, Frontsp.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkühe geflochten, repariert und polirt. 16163

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Ausführung über-
nommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
Ph. Mauss, Louisenstraße 21. 15182

J. Klein, Fleischer und Puffer,
Mauergasse 14, 2. 17171

Herren-Kleider w. repariert, umgeändert, ge-
waschen u. gereinigt, ebenso
angef. u. b. der. M. Kiehm, H. Webergasse 7, u. d. Bärenstr.

Wodes. Alle Arten Bugarb. w. geschmack., schnell u. billig
angef. Dogheimerstraße 18, Mittelb. Part.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer
dem Hause. Wellrigstraße 20, Part.

Costume zu 8 Mk. werden bei tabellosem Sitz angefertigt
Platterstraße 4, Frontsp.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh.
Schwalbacherstraße 57, Bbb. 2 St.

Kleidermacherin nimmt noch Arbeit in und außer dem Hause
entgegen. Näh. Neugasse 12, 2 St.

Schneiderin hat noch Tage frei. Saalgasse 34, 1 Tr.

Eine Weizenquäherin sucht Beschäftigung zum Ausbeßern und
Feinstopfen. Näh. Karlstraße 6, Stb. 1.

Weißtäderei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 14983

Eine perfekte Büglerin sucht Kunden. Castellstraße 2, 2 St.

E. tücht. Büglerin i. noch einige Kunden. H. Kirchgraben 18a, 3.

Sandwichs werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12137

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und
auch zum Bügeln wird angenommen Wellrig-
straße 5, Stb. Part. 14589

Ein Wäscher auf dem Lande nimmt noch Wäsche zum Waschen und
Bügeln an. Näh. Bleichstraße 3, 1 St.

Wäsche z. W. u. Glanzbüg. w. angen. Louisenstr. 14, Stb. 1 St. r.

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 Tr. 16162

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 St.

Wer versichert ein Hundchen kleiner Rasse
an guten Herrn? Angebote unter
„Nelly“ an den Tagbl.-Verlag.

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cr.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Bernspruchanschluß. Reichsbank-Giro-Konto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

Alleinverkauf
für Wiesbaden

nur bei

J. Speier,
Langgasse 18.



Alleinverkauf
für Wiesbaden

nur bei

J. Speier,
Langgasse 18.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte ich genau auf Namen **J. Speier**, Hausnummer 18 und Ladeneingang zu achten.

17723

Großer Möbel-Ausverkauf Marktstraße 22, 1. St.

Von heute bis 1. October 1893 verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel, Betten, Garnituren wegen Ueberfüllung meines Lokals zu nachfolgenden Preisen gegen Kasse: 6 Plüsch-Garnituren, Sopha, 4 Sessel, in blau, kupfer, olive, 180 Mk. ab, 8 Divans, zwei- u. dreifüßig, in Kirsch, Eichen etc. etc., 90—120 Mk., Canapés 36—48 Mk., Ottomane 34 Mk., mit Decke 50 Mk., eine hochfeine Eiche-Garnitur. Sopha, 6 Sessel, nur 460 Mk., 14 Stück fertige Betten, mit Sprungrahmen, Matratzen, Keil, Deckbetten, Kissen 60—170 Mk., große Kommoden 32 Mk., Waschkommoden mit u. ohne Marmor u. Toilettenspiegel, 20—80 Mk., ovale, viereckige, weiße, lackirte Kubb. u. Auszugstische billigst, Kleider- u. Küchenschränke von 18—40 Mk., Büffet, innen Eichen, 180 Mk., Sessel, Stühle, Spiegel, Korbhaare, Seegrass, Woll- u. Strohmattagen, Alles zu billigsten Preisen. Sämtliche Polsterarbeiten sind eigenes Fabrikat.

Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. St.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

Kartoffeln, prima gelbe, per Kumpf 26 Pf., im Kumpf 36 Pf. Schwalbacherstraße 11.

Privat-Speisehaus.
Guter bürgerlicher Mittagstisch und Abendessen in und außer dem Hause Schwalbacherstraße 25.

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse 135 x 200 Cmt. Mark	12.—.
165 x 230 " "	22.—.
195 x 300 " "	32.—.
225 x 325 " "	40.—.
265 x 330 " "	45.—.

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und 33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandeen mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttman & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

3 Meter f. blau, Cheviot

braun o. schwarz
 zum Anzug für 10 Mk. 2^o dgl. zu Herbst o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Guben bei Magden. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Engagiertes Personal vom 1.—15. September: First appearance on the Continent of **Bella Rae** in her Original Fantastie Scene, **Harkness and Light**. (Einzig in seiner Art.) Original **Willy Agoston**, Solo electric, excentric, musical, Sprech-Clown. (Grossartig u. urkomisch.) **Frl. Ilka Scherz**, internat. Lieder- u. Walzer-sängerin, **Mr. Henry**, Malabarist. (Ohne Concurrenz.) **Herr Max Grabow**, Grotesk-Komiker. **Gebr. Orenses**, Leiter-Akrobaten und Neger-Excentric. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 3 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1893/94 am 30. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventuell durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn **Stadttrath H. Weil**, Wiesbaden, Elisabethenstrasse 27, oder durch **Generalsecretär Müller**, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 17332



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

1167₂

Wiesbaden, den 1. September 1893.

Ich erlaube mir meiner verehrlichen Kundschaft die Mittheilung zu machen, daß ich meine Buchhandlung mit Leihbibliothek und Journalzirkel an Herrn Buchhändler **Fr. Rothbarth** verkauft habe. Die Aktiven sind auf meinen Nachfolger übergegangen und bitte ich die Zahlungen an diesen leisten zu wollen. Anhaltendes Unwohlsein bedingte leider meinen Entschluß und hoffe ich zuversichtlich in meinem Nachfolger einen Kollegen gefunden zu haben, der in gewohnter pünktlicher Weise das Geschäft pflegen und erweitern wird.

Mit herzlichem Danke für genossenes Wohlwollen und der Bitte es auf meinen Nachfolger freumblickst zu übertragen

Ergebenst

H. Foreck.

Wiesbaden, den 1. September 1893.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die unter der Firma

H. Foreck

hier selbst, Bahnhofstrasse 5, bestehende **Buchhandlung** mit **Leihbibliothek** und **Journalzirkel** käuflich erworben habe und unter der Firma

Fr. Rothbarth,

vorm. H. Foreck,

weiterführen werde.

Ich ersuche ergebenst, das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, in pünktlichster Weise das Geschäft weiter zu führen. 17714

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ergebenst

Fr. Rothbarth,

vorm. H. Foreck.

Aechte frische

Frankfurter Würstchen!

J. Rapp, Goldgasse 2.

17679

Circa 200 Centner Äpfel

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

17688



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München
staatl. geprüft und begutachtet
bewährt sich nunmehr
seit 25 Jahren
als unübertroffen zum täglichen Ge-
brauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. a 40 Pf. u.
Mk. 1.10 bei
Louis Schmid,
Langgasse 8.

106

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.
Merkantil-Abtheilung
Billigste Preise
J. L. ROMEN EMMERICH.

Düsenfabrik u. Druckerei,

Wiesbaden, Albrechtstraße 29,

Joh. Altschaffner.

Billiger wie jede Concurrenz. Telefon 166.

16650

Wiener Herrensneider

J. Ettl,

Wiesbaden, Taunusstrasse 29, 1. St.,
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur
Anfertigung feiner Herrenkleider
nach Maass unter Garantie für guten Sitz.
Prompte und billige Bedienung.
Bitte um geneigten Zuspruch.

16647

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-
tische, Krankensessel zugleich, Bett, verstellbar, Recliffen und neueste
Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 18681

Alexi.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
Preis Moritzstraße 88, 2. 18198

Süßer u. raucher Apfelmost

täglich frisch, 1/2 Str. 12 Pf., | Eigene Kelterei im Hause.
über die Straße 1 Str. 20 Pf.

Gathaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2. 17678

Von heute an täglich selbst gefilterten

Süßen u. rauchen Apfelmost

per Liter 20 Pf.

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39, 5th. 17291

Die Eröffnung eines Colonialwaaren-Geschäfts

48. Dranienstraße 48

zeige ergebenst an und werde bestrebt sein, stets frische
gute Waaren zu mäßigen Tagespreisen zu verabreichen.

Hochachtungsvoll 17517

Jean Janthey.

Weißwein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Gl. 18 Pf., die
1/2 Gl. 10 Pf., empfehle 11566

Ph. Weyerhäuser,
Gde Rhein- und Dranienstraße.

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

per Stück 18 u. 20 Pf. 17712

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Vorzügliches

Neues Sauerkraut,
neue Essiggurken,
neue Salzgurken,
neue Rotherüben,
neue Preisselbeeren. 17661

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zuckerbirnen

per Pfd. 6 Pf. zu haben bei

W. Thon, Schwalbacherstraße 39. 17417

Mirabellen, Kleingeländen, Zwetschen per Pfd. 6 Pf., bei mehr
billiger, Apfel und Birnen billigt zu haben Frankfurterstraße 4. 17621

Waschkessel, Waschkessel,

transportabel und zum Einmauern, empfiehlt billigt 17600

P. J. Fliegen,

Mehrgasse 37.

Grabenstraße 36.

Steinerne Bohnenständer,Süßentöpfe, Einmachbüchsen u. -Gläser kauft man am billigsten bei
W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3. 16174**Neuvergolden v. Spiegeln
und Rahmen,
Einrahmung von Bildern.**

Solide Arbeit, billigste Preise.

vis-à-vis

Regierungsgebäude, **A. Bauer,** Meier's Weinstube,
Louisenstrasse 14, Hinterh. Part. 16344**Natürliches** Seifens u. Färbender Wasser, J. Böcher
frische Füllung. Jahrsfr. 5, Erb. 16341**Fremden-Verzeichniss vom 6. September 1893.**

Adler. Hoerner, Kfm. Hanau Hopp, Hptm. a. D. Berlin Gru, Kfm. Orb Schreiber, Kfm. Koenigszeit Daniels, Kfm. Hohenburg Zeuner, Kfm. Hanau Lindner, Ing. m. Fm. Essen Weber, m. Fr. Oschersleben Reiland, m. Fam. Mülheim Pieper, Kfm. Hohenlimburg Füncke, Hohenlimburg Gahlback, Consul. Reval Lampe, Kfm. Hamburg	Nöller, Kfm. Jordan, Kfm. Berlin Beitel, Kfm. Lübeck Englischer Hof. Ewing, Minister. Brüssel Sharpley, m. Fr. Lincolnshir Hagedorn, Offiz. Amerika Ewing, Fr. Brüssel Rüping, Witten Taylor, Fr. England Ewing, Fr. Amerika Eisenbahn-Hotel. Verron, Kfm. m. Fr. Dortmund Peters, Kfm. Düsseldorf Lehmann, Kfm. Cottbus Dembatz, Apoth. Regensburg Aulich, Direct. Hannover Reintger, Crefeld Europäischer Hof. Springer, m. Fam. Vluyt Rössler, Dresden Lantzsch, Görlitz Giffenig, Fr. Offenbach Ehrlich, m. Fr. Warschau Schulte, Kfm. Dahlhausen	Cöln Berlin Lübeck Hotel Kronprinz. Hopfeld, m. Fr. Pyrmont Hotel Minerva. Zumloh, Kfm. Elberfeld Weihe, m. Fm. Schwenningen Schmitz, m. Fr. Cöln Nassauer Hof. Franke, m. Fr. Paris Herz, Cöln v. Beningsen, Dresden Rotwand, Fr. m. K. Warschau Rühlmann, Bankier. Luzern Kuranstalt Nerothal Ascher, Kfm. Lodz Nonnenhof. Schnorrenberg, Cöln Zabel, Rent. Berlin Wolffreter, Berlin Krüger, Berlin Noffke, Berlin Schmidt, m. Fr. Lütenscheid Bonnin, Kfm. Bielefeld Dögner, m. Fr. Hamburg Johnson, Dr. Pittsburg Müller, Soest Cronau, Fr. m. T. Hamm Gutsch, Karlsruhe Gusch, Fr. Karlsruhe Krome, m. Fr. Arnstadt Werder, Schausp. Breslau Ebenthauser, Birresborn Müller, Altdorf Hasebrink, Altdorf Sutter, Altdorf Kraft, Altdorf Boddenberg, Altdorf Bals, Altdorf Holbeck, Altdorf Holtmann, Altdorf Rotzsche, Gera Rotzsche, m. Fr. Gera Fleischhacker, München Maas, Bonn Schulz, m. Fr. Bromberg Rusbild, Bonn Sieben, Fr. Bonn Meyer, Fr. Dr. Dresden	Rheinstein. Lony, Fr. Giessen Lyncker, Fr. Giessen Silbermann, Berlin Rümerbad. Schereschowska, Fr. Warschau Schultze, m. Fr. Berlin Rose. Gouseff, Fr. Rent. Berlin van Moellendorff, Fr. Berlin Michelet, Advoc. Christiania Melhuus, Dr. jur. Christiania Siegrist, Dr. med. Basel Naehor, m. Fr. Chemnitz v. Kislanski, m. Fr. Warschau Slawicka, Fr. Rouen Burney, m. Fr. Portland Schützenhof. Polack, Rent. Celle Giller, Kfm. Frankfurt Krüger, Veckerhagen Zur Sonne. Bülow, Berlin Walther, Löhnberg Wolf, Frankfurt Hoch, Redact. Frankfurt Schreiner, Kfm. Frankfurt Pauli, Mainz Tannhäuser. Freek, Ingen. Dortmund Feldhaus, Ingen. Dortmund Steger, 2 Hrn. Elberfeld Brünghaus, Altona Reinemer, Altona Kleppner, Altona Albert, Kfm. m. Fr. Cöln Harkert, m. Fr. Mettlach Schützeller, Kfm. Essen Weiler, Kfm. Steele Weiler, Werden Hass, Dr. Strassburg Schmidt, Baum. m. Fr. Cöln Gommerbach, Kfm. Crefeld Tannus-Hotel. Röhrmann, Kfm. Kortorf Schulze, m. Fr. Schlagenthin Barghardt, m. Fr. Deidesheim Oeters, m. Fr. Mannheim Landsberg, Sprottau Hauff, Fr. Königsberg Pautel, Fr. Dir. Frankfurt Brockmeyer, Fr. Mittweida Göcke, m. T. Duisburg Rohring, m. Schw. Antwerpen Schmidt von Osten, m. Fr. Berlin	Hotel Victoria. Reinhardt, Fr. Frankfurt Hotel Vogel. Johannsohn, Curland Baswitz, Kfm. Antwerpen Wissmann, Kettenbach Senfter, Gutsbes. Nierstein Piel, m. Fr. Benrath Hotel Weiss. Fioke, m. Fam. Braunschweig Meinecke, m. Fr. Braunschweig Reinecke, Fr. Braunschweig Reissmann, Dr. Essen Sieger, Fr. Berlin Sieger, Fr. Berlin Goedens, Fr. Antwerpen Eisfeller, Kfm. Ems Mühlbach, Fr. Leipzig Meisinger, Fr. München Brockhaus, m. Fr. Dortmund Stadt Wiesbaden. Gartzen, 2 Hrn. Cassel Bossner, Fr. Wien Wahlburg, m. Fr. Leipzig Zauberflöte. Müller, Reg.-Baum. Breslau Elscheid, Solingen In Privathäusern: Villa Albion. von Harsene, Fr. m. Sohn Crefeld Stibbe, Kfm. m. Fam. Cöln Jacoby, Fr. m. Fam. Berlin Pension Continentale. von Tschirnhaus, Fr. Kreuzbach Elisabethenstrasse 19. Bangert, Fr. Kaukasus Pension Internationale. Guttman, m. Fr. Berlin Pension Mon-Repos. Maier, m. Fr. Schramberg Villa Nerobergetrasse 7. Wink, Buchbändl. Hamburg Hotel Pension Quisisana. Daszewski, Warschau Walcker, Ludwigsburg Villa Siesta. Ginzburg, m. Fr. Kiew Wilhelmstrasse 36. Lust, m. Fr. Berlin Wilhelmstrasse 89. Kips-Valckenier, Fr. Leyden Kips, Fr. Leyden de Bruijn, Fr. Delft Augenheilstanstalt für Arme. Altenhof, E. Langschied Baker, Peter. Irmtraut Blum, Charlotte. Weyer Fasel, Anton. Biebrich Haber, Anna. Haintchen Kadesch, Wilh. Steckenroth Krebs, H. Heidesheim Lang, Ernst. Geisenheim Nattermann, Peter. Seck Ortel, Kathar. Eitelborn Reisen, Karl. Biebrich Schätzle, Georgine. Limburg Schmidt, Wilh. Heringen Schröder, Bertha. Zorn Wessler, W. Oberlingbach
--	---	---	---	---

Heute,

Vormittags 11 Uhr beginnend:

Fortsetzung der grossen Gemälde - Auction

21. Webergasse 21.

Möbiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 7. September cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Möbiliar-Gegenstände, als:
eleg. compl. schwarze Salon-Einrichtung, mehrere sehr feine Schlafzimmer-Einrichtungen, worunt. m. dreitheil. Spiegelschrank, mehrere Polster-Garnituren, 1 Herren-Zagdsimmer-Einrichtung mit Geweißen, einzelne Sophas und Chaiselongues, Betten, Spiegel- und Kleiderschränke, Verticow, Kassettschrank, Pianino, Wasch-Kommoden, Schreib- und andere Tische, Salon- und andere Spiegel, prachtv. Standuhr, Taschenu. andere Uhren, Lustres, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Bilder, Delgemälde, Krankenwagen, Velociped, Meyer's Conversations-Verikon, Sammlung ausgestopfter Vögel, Porzellanasen, 10 Tafel-Lustkäse, Rollen für Tafel-Decoration, Glas, Krystall, Porzellan, Glimmergläser, Küchenschränke, Anrichte und noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände, ferner 1 Theke, Ladenreal, mess. Erkerbeleuchtungs-Einrichtung, Eisenwaaren, Hand-Harmonikas, Schmuck-sachen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche unter sonstigen Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen, auch können Gegenstände zum Mitversteigern täglich eingebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 385

Grosse Möbiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 7. September, Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere zufolge Auftrags

Walramstraße 13, 2. St.,

die gesammte Einrichtung von 4 Zimmern, Küche, bestehend aus:

1 Piano, hochfeiner altdentscher Brunschrank, Sophas und Stühle, Verticow, Kommoden, polirte Kleiderschränke, Salontische, Etageren, Spiegel, Bilder, complete Betten, Waschkommoden, Nachttische, Wäscheschrank, Wandtuchhalter, Küchenschrank, Anrichte, Küchentbretter, Glas, Porzellan, sowie anderes mehr

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

NB. Bemerkte, daß die Sachen erst 9 Monate im Gebrauch und sehr gut erhalten sind. 392



Geflügel auf die Feiertage.

Gänse u. kleines Geflügel bei 17750

J. Landau,

Al. Schwalbacherstraße 13.

Befanntmachung.

Heute Donnerstag, den 7. c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Aufgabe eines großen Manufacturwaaren-Geschäfts im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Rengasse,

eine große Parthie hochfeiner Kleiderstoffe, Wollmousseline, Baumwollbiber für Hemden, Baumwollzeug, Biberbetttücher, fertige Röcke, Tricotailen (glatt und besetzt), Rockbiber in bester Qualität, Handtücher, Kopfhüllen, Schultertragen, Gravatten etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind nur bester Qualität und modern, worauf wir besonders aufmerksam machen. 414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres am 2. October.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule will junge Bau- und Kunst-Handwerker in den für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ausbilden.

Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, jedoch ist auch gestattet, an einzelnen Kurzen theilzunehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellrigstraße 34, Vormittags von 8—12 Uhr, entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt. 478

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule.
Zitelmann.

Flaschenbier-Handlung v. W. Wenzel, Albrechtsstr. 2.

Empfehle Biere aus den ersten Brauereien v. Wiesbaden und Mainz, sowie ff. Rulmbacher Exportbier in 1/2 und 1/3 Flaschen für uns Haus. Bed. prompt und billig. 17286

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22. 11579

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 417. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. September.

41. Jahrgang. 1893.

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist
seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller
Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester,
CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial
handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE

Täglich früher Apfelmost 17780
Römer-Saal.

Frische Buttermilch per Em. 5 Pf. täglich abzugeben Adolph-
straße 1. 17778

Kartoffeln per Kumpf von 22 Pf. an, Gtr.
billiger, neues Sauerkraut 20 Pf.
Salz- und Essiggurken 3 u. 4 Pf., neue Heringe 4 Pf.,
Apfel per Pf. 16 Pf., Zwetschen 100 Stück 10 Pf., Trauben
per Bfd. 20 Pf. bei Luther, Messergasse 37. 17482

Magnum bonum

Kumpf- und centnerweise zu haben bei 17545
W. Kraft, Landwirth, Dohheimerstraße 18.

Zwetschen 100 Stück 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schöne Heineclauden zu 5 Pf. per Bfd., Zwetschen 3 u. 5 Pf.,
Gimnachzwetschen direct vom Baum Rainzerstraße 66. 17757

Apfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gesf. Birnenbirnen p. Bfd. 5 Pf., Apfel 3 Pf. Messergasse 29, 2.

Zwetschen 5 Pf. per Pfund Stittstraße 17, Bart. 17782

Gimnachzwetschen 6 Pf., Bergamottbirnen 7 Pf. z. h. Steingasse 23.

Erdbeerpflanzen,

sehr kräftig und verpflanzt, in 20 der ertragfähigsten und besten Sorten,
als: Nable, König Albert, Gartenimpector A. Koch etc. etc. sehr billig.
P. Dreissig, Schierstein. 17708

Unterricht

Eine junge Dame (Norddeutsche) wünscht deutschen Unterricht gegen
franz. oder engl. Conversation zu geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17764

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaidstr. 19, 3. 17756

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstraße 10, 2. 7691

Ein staatl. geprüfter Candidat erteilt Nachhilfe-Unterricht.
Gesf. Offerten unter A. C. 604 an den Tagbl.-Verlag. 16668

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

15785

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

VON

M. Schaus, vorm. Magdeburg-Fetz,

Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 19. Sept.
Prospect und Referenzen durch die Vorsteherin. 17523

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

VON

Lina Holzhäuser, Wiesbaden,

Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: den 19. September, Vormittags 8 1/2 Uhr
Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen. 17782

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Spanischer

Unterricht wird ertheilt. Näh. Adelhaid-
strasse 35, 1. 1-2 Nachm. u. 7-8 Abends.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1 Et. hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Frl. Gertrud Bussler ist zurückgekehrt und erwartet
Unterricht täglich von 11-1 Uhr. Meldungen für den Gesang.

Verpachtungen

Meine an der Frankfurterstraße seit 11 Jahren mit bestem
Erfolg betriebene Gärtnerei ist wegen Betriebsveränderung
auf längere Jahre zu verpachten event. zu verkaufen. 17574
H. J. Steitz, Gärtnereibesitzer.

Miethgesuche

Barriere-Wohnung, 4 Räume nebst Küche, Mansarde
und womöglich Remise, per 1. April zu mieten gesucht.
Offerten nur mit Angabe des Preises und der Lage unter D. M. 246
beifügt der Tagbl.-Verlag.

Kleine Beamtenfamilie sucht für 1. October im südlichen Stadt-
theil in anständ. Hause Wohnung, 3 Z., Küche, Mansarde, Keller,
ungef. 450 Mk. Off. unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör auf October gesucht. Off.
mit Preisangabe unter Chiffre G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einz. Dame zum 20. Sept. strassenwärts ein
leeres größ. Zimmer bei ruh. anständ. Leuten. Preis
12-18 Mk. monatl. Fr. Off. u. H. M. 250 bef. der Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

Pension Stolzenfels, Elisabethenstrasse 14,
Bel-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; daselbst
ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 16893
Pension von 3 bis 6 Mk. Vorzügliche Küche.

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Greife, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 M., Pension pr. Tag 2 M. (Balkon, Garten.) 12584
Goldgasse 6, 1 St., Pension an e. Herrn eb. zwei Freunde abang.

Pension Villa Elisa,

Röder-Wiese 24, möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Berliner Hof, Taunusstraße 1, 3. Et.,

Gde Wilhelmstraße. Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-5 M. tägl. Gemeinschaftl. Salon, Speisezimmer. Sehr vorteilhaft für zwei Personen.

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei allein-siehender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15093

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fuchert**. 16128
Bäckermeister, Walramstraße 14/16.

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaren, a. 1. Oct. billigt zu verm. **Moritzstr. 44**. 16859
 Ein unmittelbar an der Langgasse gelegenes größeres Geschäftslokal, welches sich als Möbellokal und für jedes andere Engros-Geschäft eignet, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17013

Kirchgasse 29, im Hof, Erdgesch., sind 2 Räume, zur Werkstätte oder Magazin geeignet, eventl. mit kleiner Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. **Friedrichstraße 84**, im Comptoir. 15232

Eine helle Werkstätte (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten. **Saalgasse 16**, im Möbellokal. 16517

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. **Part.** 14945

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Parterre**. 17468

Wiesstraße 24, 2, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 17468

Gde der Gr. und Al. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergerichtete Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16810

Dohheimerstraße 30 a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei **Herrn Rück**. 13458

Dohheimerstraße 30 a, 3 St., Wohnung v. 5 Zim., Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Näh. 1. Stock bei **Rück**. 13460

Dohheimerstraße 30 a Frontispiz, 3 gr. Zimmer u. Küche, preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. **P. G. Rück**, 1. St. 14377

Elisabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. s. v. Zwei Balkons, Weichpl. a. Hause.

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk., Küche, Zubeh. u. Gartenben., Bezugs halber sofort für das nächste halbe Jahr zu 400 M. zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **Schmidt**, Rheinstr. 89, 1 St.

Villa Fischerstraße 1

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6-8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswerth zu vermieten.

Frankenstraße 23 Wohn., 3 Z., K. u. Zub., a. 1. Oct. s. vm. 15612

Goethestraße 12

hochlegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite z., kann wegen Ablebens des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb sofort oder später anderweitig billig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst oder bei **Herrn Wm. Fehr & Co.** 15254

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Säfergasse 5 Mansarde und Küche zu vermieten. 17766

Sermannstraße 21 (Renbau, am Bismarckring) ist eine sch. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zub., auf 1. Oct. zu verm. Näh. **Part.** 17775

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Karlstraße 2 bei **Henning** Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten (H. Fam.) 17047

Hartingstraße 13,

Eckhaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erler, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer, **Part.** 15664

Lehrstraße 4

Part.-Wohn., 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im 1. St. 17736

Reichergasse 20 neu hergerichtete Wohn., 3 Zimmer, Küche, sof. zu verm. Näh. **Moritzstraße 37**, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubeh.

auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16291

Moritzstraße 50 Frontisp.-3. nebst K. u. Keller sof. o. p. 1. Oct. zu verm.

Von der Reise zurück. **4 Müllerstrasse 4** event. auch **Parterre 43** m. Zub., abg. f. 1050 M., einz. Dame billiger.

zu haben für

im Kurviertel

1250 M. **Bel-Etage** (statt 1550)

5 geräumige schöne Zimmer m. Balkon u. reichlichem Zubehör. Alles und Alles neu — ohne Trockenwohnen; bauliche

Veränderungen beseitigt; **grössten Comforts**,

der Neuzeit entsprechend. Neu v. Keller — Mansarde.

Büchsenwerth ruhige Gerichthaft.

Näh. auch **Müllerstr. 1**, Parterre.

Kelno Hinterhäuser. Bequeme Doppelfenster und Jalousien.

Freie Lage. 4 Müllerstrasse 4 stets s. versehen; bestimmt

Kleiner Garten. 11-12 Beschäftigung nebst **Küchstraße**

Sonnenseite. m. d. Eigenthümerin zu nehmen

Erfundigungen u. d. Vortheile d. Hauses können b. lang-jährigen Miethern eingezogen werden. 17657

Neugasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14388

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Verheirathung u. näherer Auskunft **Part.** oder 3. Et. beim Eigenthümer. 13140

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1444

Dranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1444

Dranienstraße 33, 3. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1444

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung z., sehr preiswerth auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. **Philippstraße 20**, Part. 1. 1113

Rheinstraße 52 eine Frontispizwohnung, 2 Stuben, Küche und Keller. Näh. daselbst.

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer mit Bade-Einrichtung, Balkon z., u. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 1113

Roosstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 1589

Wolkenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. **Rheinstraße 22**, B. B.

Schwalbacherstraße 27 ist eine kleine Parterre-Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 1756

Steingasse 35 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 1689

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bad, Zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer **Ph. Bosier**. 1764

Webergasse 52 H. Wohn. zu vermieten. Näh. **Lehrstraße 2**.

Wolkenstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. **Part.** 1559

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschküche, Trockenweicher und Garten, u. 1. October preiswürdig zu verm. Näh. **Zimmermannstr. 8**, B. 1629

Eine Wohnung, 1. Et., Friedrichstraße, 3 Zimmer, Küche und 2 Mansarden, an ruhige Leute für 600 M. zu verm. 17537
 Näh. Friedrichstraße 46, 1 r.
Schöne Bel-Etage in neuem Hause, obere Zahnstraße 25, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, großer Hof, Bleichplatz, eigener Garten, Wegzugs halber zu M. 630 zu vermieten.
 Eine ungenutzte neuerger. Wohnung (1. Et.) von 3 bis 4 Zimmern und Zub. auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17596
Ecke der Wald- und Schiersteinerstraße (Exercierplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu vm. 15195
Fritz Daab.

Möblierte Wohnungen.

Große Burgstraße 8, 1. Et., möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851
Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942
Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Wohnung, Garten, Balkons.

Rainierstraße 21, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095
Nicolassstraße 21, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause.

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche. Stellung. 15893

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Lab. 17267
 Im **Kerthol** (Westseite) ist eine komfortabel möbl. Wohnung von 4 Zimmern (Bel-Etage) ganz oder getheilt vom 15. Sept. ab zu vermieten. Nähere Lage mit prächtiger Aussicht, Veranda und Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17435

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Reichstraße 33, Part., schön einger. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, event. m. l. g. Pension. 17106
Abrechtstraße 28, 1. Et. h., möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Seimstraße 11, 5. 2 Et., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371
Schickstraße 1, 1 Et., ein schön, sowie ein einfach möbliertes Zimmer logisch zu vermieten. 17178
Schickstraße 3, 1 Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747
Schickstraße 8, 2 Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Schickstraße 16, Stb. 2 Et. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 17588
Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845
Reichstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414
Reichstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17488
Elisabethenstraße 21, Vdh. 1. Et., ein schön möbliertes Zimmer (event. auch zwei) preiswürdig zu vermieten. 17051

Emmerstraße 2, Part. l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. Br. mögl. Balkon, Garten. 16276
Kantbrunnstraße 6, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16020
Kantbrunnstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. vm. 15020
Friedrichstraße 12, 2 r., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. Zim. z. v. 17878
Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16807
Hefnergasse 7, 2. Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 16376
Hänenstraße 1, 2 Tr. h. r., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16452
Sellmundstraße 29, 2. Etod., schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 17128
Sellmundstraße 26, 2 Et., ein bis zwei sch. m. 3. b. z. vm. 17784
Napellenstraße 23, Part., elegant möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 16166

Karlstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 16329
Kirchgasse 9, Stb. 1 Et., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16127
Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16995
Kirchgasse 45, 2. Eingang Schulgasse 17, möbl. Zim. zu vm. 17732
Kirchgasse 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732
Kirchgasse 33, 2. gr. sch. möbl. sep. Zim. m. Pens. sofort zu vermieten. 17809
Kirchgasse 5, Gartenh. P., gut möbl. Zimmer per 1. Oct. billig zu vermieten. 16428
Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10691
Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben.

Reichstraße 9, 2 Et. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767
Reichstraße 12, Mittelh. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12900
Reichstraße 12, 1. Et., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17480
Reichstraße 3, 1., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164
Reichstraße 39, Stb. 1 Et. l., fröhl. gut möbl. 3. a. 5. f. 12 M. 17495
Reichstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. 15290
 im Laden.

Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 17252
Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631
Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710

Schulberg 6 sind zwei möblierte Zimmer, eins mit separatem Eingang, zu verm. 17466

Schwalbacherstraße 30, 2 Et. (Alte Seite), 2 möbl. 3. z. verm. 15503
Schwalbacherstraße 53, 1 Et., einfach möbl. Stübchen gl. zu v. 17495
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zim. an einen Herrn billig zu vm. 16871

Walramstraße 14/16 sind fein möblierte Zimmer mit Pension an feinere Herren zu vermieten. Näh. Part. rechts. 17774
Webergasse 44, 2. schön möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten z. v. 17051

Webergasse 51 möbliertes Zimmer zu vermieten.
Weilstraße 18 schönes comfortable eingerichtetes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Weilstraße 19, Part., ein fein möbliertes Zimmer mit Kaffee an Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

Wellrichstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662
Wellrichstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16857

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Einzelne Dame wünscht per 1. Oct. 2-3 eleg. möbl. Zimmer dauernd zu vermieten Ecke Nicolass- und Herrngartenstraße 2, Bel-Et. r.

Salon mit Schlafzimmer zu verm. **H. Conradt, Kirchgasse 21.**
 Ein bis zwei schön möbl. Zimmer (Bel-Etage) bei einer Dame zu vermieten. Näh. Röderallee 22, Part. links.

Gemüthliches Heim für ältere Dame bei alleinist. Wittwe, 1 bis 2 möbl. Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17616

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Louisenstraße 24, Stb. 2 Et. r. Gut möbl. 3. sof. mit o. ohne Pens. bill. Zimmermannstr. 1, P. 16443

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17576
 In einer schönen Villa ist ein großes comfortable eingerichtetes Zimmer preiswerth abzugeben. Ausländer können daselbst guten deutschen Unterricht haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17763

Louisenstraße 14, Stb. r., bei Mondel möbl. Mans. zu vm. 17718
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Weilstraße 13, 2. Et., Mansarde mit Bett zu vermieten.
Wörthstr. 13, Part., möbl. Mans. mit Frühstück, o. g. Pens. bill. 17474

Schickstraße 3, 1. Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814
Sellmundstraße 62, Stb. 2 Et., erh. ein auch zwei bess. Arb. Logis. 17761
Kirchgasse 42, Stb. 1 Et. r., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 17781

Reichstraße 40, Stb. 3 Et. r., erh. j. Leute Kost u. Logis. 17205
Schickstraße 6 erh. reinliche Arbeiter Schlafstelle.

Schwalbacherstr. 37, h., erh. reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 17205
Schwalbacherstraße 63, 2 L., erhalten zwei reinliche Arbeiter b. Logis. 17145
Sedanstraße 6, 3. erh. ein j. anst. Mann schönes Logis. 17479

Walfmühlstraße 22 erhalten zwei junge Leute billiges Logis. 17481
Wellrichstraße 7, 1. Et., erh. ein bess. Arb. billig Kost u. Logis. 17481
Wellrichstraße 16, 2. schönes Logis für einen jung. Mann sof. 17481

Heinl. Mädchen erh. bill. Schlafst. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.**
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 17257

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Schickstraße 6 ein schönes Zimmer zu verm. 17439
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Selencstraße 20 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 17602
Sellmundstraße 46 ein großes Mansardenzimmer zu vermieten. 17868

Reichstraße 3 ist eine Mansarde an eine Frau zu verm. 17705
Wellrichstraße 19 ist ein schönes Mansardenzimmer, ein möbl. Parterre-Zimmer und ein schöner heller Kellerraum zu vermieten. 17807

Neubau Paulinenstraße sind im Mansardenstock 4 leere Zimmer, zusammen oder je 2 und 2, auf 1. October zu vermieten, am liebsten an Damen. Näh. Grathstraße 9.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Wochentags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des Stüd 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zwei Verkäuferinnen für Weiß- u. Kurzwaaren-Dr. u. eine für Manufacturgsch. Wdr. Germania, Häfnerg. 5.

Kitter's Bureau, Joh. Lüd. Webergasse 15, sucht zwei Engländerinnen zu gr. Kindern, franz. Bonne, Kinderwärterin, einfache und perf. Kammerjungfern, bessere Hausmädchen.
Eine durchaus zuverlässige erfahrene Bonne nach Köln am Rhein zu drei größeren Kindern gesucht. Franco-Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag.
Suche für mein Manufacturwaarengeschäft

zwei tücht. Verkäuferinnen per 15. d. M. oder 1. October und ein Lehrmädchen

per sofort gegen monatliche Vergütung.

17812

D. Biermann, 4. Bärenstr. 4. Lehrmädchen

können das Buchgeschäft erlernen.

15215

Modes. Volontärin per sofort ges. Näh. Walramstr. 23, 1. Lehrmädchen gesucht. Näh. Walramstr. 23, 1.

Modes. Sofort eine tüchtige 1. Arbeiterin gegen hohes Salair gesucht. Offerten unter **B. M. 224** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein ordentliches Lehrmädchen gesucht bei

17702

Josef Roth, Langgasse 23,
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag.
Eine durchaus tüchtige **Tafelarbeiterin** für dauernd gesucht Herrngartenstraße 7.

17821
17648

Arbeiterin zum Kleidermachen gesucht Faulbrunnstraße 1, 2 St.
Ein Nähmädchen gesucht Herrnmühlgasse 3.
Bessere i. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Gr. Burgstraße 10.

17463

Kleidermachen erlernen gründlich wohl-
erzogene junge Mädchen
Mörkstraße 13, 2.

16472

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Faulbrunnstraße 1, 2 St.

17777

Mädchen f. b. Kleidermachen u. Zuph. gründl. erl. Kellerstraße 16, 2 I.
zum Kleidermachen ges. bei Frau Rendant Meyer, Friedrichstraße 47.

17298

Lehrmädchen Ein Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, für dauernd gesucht Al. Schwalbacherstraße 3, 3. Dofelbit f. ein Mädchen unentg. d. Weißnähen erl.
Ein braves Monatsmädchen gesucht Saalgasse 4.
Junges reines Monatsmädchen gesucht Bahnhofstr. 10, Seifengeschäft.
Goethestraße 30, Part., wird jemand zum **Wettragen** gesucht.

17612

Auswärterin

für einen Arzt gesucht. Näh. Kirchgasse 20.
Für ein zweijähriges Kind wird für Vormittags ein zuverläss. Mädchen gesucht Friedrichstraße 9, Part.

Mädchen für einige St. tagsüber f. ein Kind auszuf. Webergasse 15, 2.
**Drückerinnen, Packrinnen und
Polirerinnen gesucht.**

17805

Wiesbadener Staniole- u. Metallapfel-Fabrik **A. Flach, Hartr. 3.**
Das Kochen kann erlernen ein besseres Mädchen in einem Privathotel.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

17298

Eine Küchenhaushälterin, eine Kaffeelöschin, tücht. Restaurationslöschin, angeh. Restaurationslöschin, Kellnerinnen, anständ. nicht zu junges Mädchen für eine Bierhalle, Hausmädchen für Fremdenpension, Mädchen, welche fein bürgerl. und bürgerl. kochen können, als Alleinmädchen für hier und auswärts, Kinder- und Küchenmädchen sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Perfekte Köchin gesucht Partstraße 11a,
Villa Anna.

17611

Eine fein bürgerliche Köchin gesucht Rheinbahnstraße 5.
Herrschafst Köchin gesucht Kapellenstraße 53.

17611

Gesucht eine perf. 25-30-jähr. Köchin nach Holland zu zwei Personen (40 Mt.), sechs fein bgl. Köchinnen für hier und ausw., ein gefektes Mädchen in seine Stelle zu einem Sängling (25 Mt.), eine gef. Kammerjungfer, welche schneidert, in größt. Haus, ein Alleinmädchen zu Engländern, welches fein bgl. kocht u. etwas engl. spricht, eine Köchin in Privat-Hotel, sowie zwei Küchenmädchen (20 Mt. Lohn).

Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.
Gesucht sieben fein bürgerliche Köchinnen, eine perfekte Herrschafst Köchin, 30 bis 32 Jahre, ein gefektes Kinderfräulein zu zwei Kindern, eine Kammerjungfer zum 15., ein Alleinmädchen u. Zimmermädchen. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Gei. Hotel u. Pensionsköchinnen, eine Kaffeelöschin, Zimmermädchen für Hotel u. Pension. B. Germania, Säfnerg. 5.
Tüchtige Köchin gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1 St.
Frau Volk, Säfnergasse 7, sucht auf sofort und 1. October fein bürgerl. Köchinnen, Haus-, Allein-, Küchen- und Kindermädchen.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditori.

Ein reines kräftiges Mädchen wird gesucht.

Kirchgasse 7, 1 St. r.

Dienstmädchen sofort gesucht Wellrigstraße 10, Part.

Ein tücht., zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht

Möbderstraße 21, im Laden.

Gesucht für sogleich ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, sowie ein Hausmädchen, das nähen u. waschen kann, Adelhaidstraße 73, 1, Nachmittags 4 Uhr.

Tücht. Mädchen z. zwei Leuten ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht.

Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

3. Mädchen zu einem Kinde gesucht Schwalbacherstraße 14.

Helenenstraße 20 wird ein starkes fleißiges Mädchen gesucht.

Geischt nach auswärts ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. Geisbergstraße 32.

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigsstraße 10, Laden.

Ein Küchenmädchen gesucht Taunusstr. 33, Sinterhaus.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas zu kochen versteht, wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. gesucht bei Fr. Martini, Maurergasse 17, 1 St. h.

Ein Dienstmädchen auf sogleich gesucht Bahnhofstraße 1, Part.

Sofort gesucht

für auswärts ein anständiges erfahrenes Kindermädchen für ein Kind von 4 Wochen. Lohn 25 Mt. Anmeldungen mit Zeugnissen Partstraße 28, nach 7 Uhr Abends.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, in gute Stelle per sofort gesucht. Näh. Walramstraße 23.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen und den Haushalt vorziehen kann, gesucht Saalgasse 34.

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht.

Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 15. September

geischt Kirchgasse 46, 1.

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit

geischt Friedrichstraße 23, Part. r.

Gesucht ein durchaus tüchtiges gefektes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt (guter Lohn), Helenenstraße 3, 1 St.

Gesucht ein braves einfaches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu einem Kinde hat, nach auswärts.

Näh. Emserstraße 11, 1.

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Walzmühlstraße 30a.

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1 St. r.

Adelhaidstraße 18, 1 St., wird ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht.

Braves reines Mädchen gesucht Nicolasstraße 32, 3.

Mädchen gesucht Schulgasse 15.

Eine einf. gefekte Person,

welche bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird bis zum 15. September zur

Führung des Haushaltes gesucht. Näh. Herrngartenstraße 9.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 14, Part.

Ein Mädchen zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes auf Mitte September gesucht. Näh. Kirchgasse 44, 1 St.

Ein feines besseres Hausmädchen von 16-18 Jahren gesucht Dohheimerstraße 30a, 1 rechts.

Gei. mehrere Alleinmädchen (g. Stellen). Bureau Bärenstraße 1, 2

Gei. ein Mädchen in H. Haushalt gegen hob. Lohn. Schachstr. 5, 1 St.

Ein ordentliches reines Mädchen ges. F. Loch. Gr. Burgstr. 2

Ein tüchtiges reines älteres Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarbeit

sofort gesucht Ellenbogengasse 10, 2 St. h.

Gesucht ein besseres **Kindermädchen,** das etwas

Hausarbeit übernimmt und gut nähen und bügeln kann, Nerothal 34a.

Tüchtiges Mädchen gesucht Mörkstraße 7, 1 r.

Alleinmädchen, w. l. f., Anzahl f. b. Köchinnen, fr. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen, bei u. Kaffeel., Herrschafst Köchin u. Mainz f. Kitter's B., Joh. Lüd. Webergasse 15.

Gesucht werden tüchtige Mädchen für gleich und später. Näh.

Müller's Stellen-Vermittlungsbureau, Weggasse 14.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebild. Fräulein, 22 Jahre, im Haushalt und in der f. Handarbeit sehr bewandert, musikalisch, sucht baldig Stellung als Gesellschafterin oder Pflegerin einer Dame. Offerten unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame aus guter Familie, 28 J. alt, der franz. und engl. Sprache kundig und im Haushalte erfahren, sucht Stellung per 1. October zur

sehr erfahrene Dame sucht baldigst Stellung als Gesellschafterin. Offerten unter A. M. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Erziehung der Kinder

und Leitung des Haushaltes. Beste Referenzen. Offerten sub T. 5322 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 31/9) 188
Kammerjungfer, welche im Schneidern und Frisieren perfect ist und auch etwas Bug versteht, wünscht Stelle bei einer englischen Dame. Offerten unter L. M. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Frä., welches mehr. Jahre in hies. Geschäft als selbstst. Verkäuferin thätig war, jed. einige J. ausgel., sucht pass. Stelle gegen Anfangsgeh. von 40 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. 17618
Wohlfühl in einem Confections-Geschäft für ein junges Mädchen gesucht. Offerten unter A. L. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferinnen

suchen Stellen; Dienstmädchen suchen und erhalten jederzeit gute Stellen. (Fa. 48/9) 188

Erstes süddeutsches Placirungs-Büreau

Offenbach a. M., Al. Biergrund 22, 1.

Verkaufserin für Conditorei i. Stelle. Müller's B., Messergasse 14.
Modess. Zweite Arbeiterin, welche auch garniren kann, wünscht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17628

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftig. Marktstraße 12, Hths. 4 Tr.
Eine anst. Frau i. Beschäftigung (Waschen, Putzen). Mauritinsplatz 3, 5.
E. i. M. i. Beich. (Waschen u. Putzen). Faulbrunnstr. 2, Gemüsel.
Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Näh. Schlichterstraße 20, Dachwohnung.

Ein Frau i. Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Schulgasse 10, 2 St. links.
Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 18a, 2 St.
Anständige unabh. Person sucht Monatsstelle. Zahnstr. 17, Stb. Frontisp.
Eine superl. Frau sucht Monatsst. für Vorm. Schwalbacherstr. 33, Part.
Haushälterin, perfect in der feinen Küche, mit pr. Zeugnissen, sucht Stelle zum 1. Oct. in Pension od. größeren Haushalt. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 8, Hths. Part.

empf. selbstst. Herrschaftsköchin u. Hausmädchen. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Köchin, perf., sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Tagbl.-Verl. 17817
empf. tücht. zuverlässige Köchin f. Pension. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Köchin,

perfect, tüchtig, sucht Stelle zur Aushilfe oder feste Stelle in seinem Hause. Näh. Grabenstraße 18.

Junges gebildetes Fräulein

aus besserer Familie wünscht zur weiteren Ausbildung Aufnahme in einer Familie, Hotel oder Pensionat. Selbiges ist im Haushalt, sowie in seinen Handarbeiten wohl erfahren. Gest. Offerten u. N. K. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle für mit nach auswärts. Näh. Langgasse 13, 1 St.

Ein anständiges Hausmädchen

sucht Stelle zum 15. September. Näh. Hainertweg 9, Part.
Mädchen, w. bürgerl. f. l. i. Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
Ein Mädchen, welches Bügeln gründlich erlernt hat und Hausarbeit versteht, sucht eine pass. Stelle. Näh. Herrngartenstraße 13, Part.
Ein anst. Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle auf gleich oder später. Näh. Adelsheidstraße 40, Hinterb. 1 St.

Ein bess. Mädchen aus anst. Familie, welches g. bürgerl. kochen kann, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren sehr bewandert ist, sucht z. 15. September Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung oder zu größeren Kindern. Rheinstraße 91, 3 St. hoch. Nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Geb. Mädchen,

im Haushalt tüchtig und perfect im Schneidern, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Dasselbe hat noch nicht gedient. Gest. Offerten an Frau Lili von Mendl, Offenbach a. M. (Fa. 48/9) 188

Ein anständiges braves Mädchen, welches etwas kochen kann, jede Hausarb. gründl. versteht, sucht Stelle a. gl. o. später. Zahnstraße 2, 3 St.
Ein Mädchen sucht Stelle als f. Zimmermädchen. Näh. Platterstraße 88a.
Ein Mädchen sucht Privatstelle f. bess. bürgerl. Küche. Friedrichstraße 23.

Ein tücht. Mädchen, in Nähen- und Hausarbeit durchaus erfahren, sucht auf gleich Stellung. Gute Zeugn. stehen z. Diensten. Näh. Baristr. 13, Rückgeb. 3 St.

Ein nettes braves Mädchen, pr. Zeugn., sucht Stelle als Hausmädchen; am liebsten in ein feines Herrschaftshaus. Näh. Wellrigstr. 42, 2 St.

Dasselbst sucht ein gut empfohlenes Mädchen Monatsstelle.
erfahren in der Kinderpflege, g. Zeugn., sucht St. Mädchen, zu kl. Kinde. Feldstraße 8, Stb. 1.

Ein solches Mädchen mit nur langjährigen Zeugnissen aus den besten Herrschaftshäusern, welches gut zu serviren, bügeln und Wasche auszubessern verst., sucht zum 1. October oder später Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17762

Herrschafthpersonal jeder Branche empf. Bureau Germania. Ein Mädchen mit dreijähr. Zeugn., welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis zum 20. September. Näh. Steingasse 4, Part.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kocht u. die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Albrechtstraße 42, 4 St.

Ein äußerst nettes besseres Hausmädchen, welches sehr gut näht, bügelt und servirt, mit fünfjährigen Zeugnissen empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein geeignetes zuverlässiges Mädchen, 4 Jahre auf seiner Stelle, welches selbstst. kocht, empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein br. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht bis 15. September Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten bei einer Herrschaft nach auswärts. Näh. Adelsheidstraße 8, 2 Tr.

Besseres Mädchen, perfect im Schneidern, auch in der Küche u. in Hausarbeit gewandt, sucht Stelle als Stütze, besseres Hausmädchen oder zu größer. Kindern durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein geb. f. Mädchen, welches in a. Hand- und Hausarb. erf. ist u. g. Zeugn. bei., wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Zu erst. Feldstraße 13, Hth. 1.

Geb. bürgerl. Witwe, Geschäftsfrau, im Haushalt und schriftl. Arbeiten tüchtig, sucht passende Stellung bei besch. Anst. Näh. Hermannstraße 6, 1. St. 17799

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädch. in kl. Haushalt z. 15. Sept. Näh. Vertramstraße 14, 1. St. I.

Starke Kindermädchen f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1 St. G. anst. Person, w. e. f. bgl. selbstst. z. f. verst. f. Stelle i. stiller Haushaltung oder bei einzelner Dame. Paulinenstr. 2, Stb. 28.

Ein älteres Mädchen, welches kocht, sucht Stelle in kl. Haushalt. Schwalbacherstraße 30, Stb. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. (E. G. 63) 35

Courier, Berlin-Westend.

Stadtreisenden

sucht S. Dornbusch. Persönliche Meldungen zwischen 9-10 im Comptoir Moonstraße 6, Part.

Reisender gesucht.

für ein Liqueur- und Weingeßchäft en gros wird ein tüchtiger solider Reisender für die Stadt und kleine Reisen auf's Land gesucht; event. würde auch ein solcher berücksichtigt werden, welcher die Vertretung neben andern Artikeln gegen Provision übernehmen könnte. Off. unter H. L. 288 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 17692

Aufsieher gesucht.

Zur Beaufsichtigung des Arbeiterpersonals sucht eine hiesige größere Fabrik zum baldigen Eintritt einen äußerst soliden und zuverlässigen Mann, am liebsten gewesener Unteroffizier. Bei guter Führung wird dauernde Stellung zugesichert. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub M. M. 254 an den Tagbl.-Verlag erb. 17815

Tüchtiger Schreinergehülfe zum sofortigen Eintritt gesucht. 17816

Rhein. Marg.-Gesellschaft Cron & Scheffel. Schlosser gesucht. Carl Müller, Langenschwalbach.

Schlossergehülfe, tüchtiger Arbeiter, gesucht Emserstraße 4b, Hinterbau. 17797

Tüchtige geübte Schlosser für Blecharbeiten sucht C. Kalkbrenner, Schlachthausstraße. 17804

Ein Schreinergehülfe gesucht Dranienstraße 16 bei Zeiger. 17728

Schreinergehülfsen, selbstst., auf Kastenmöbel sof. gesucht. Strauß, Möbelfabrik, Langgasse 9.

Tüchtige Bau- und Schreiner gesucht Albrechtstraße 6.

Geübte Parquetleger

finden Beschäftigung bei W. Gail Wwe., Dohheimerstr. 33. 17749
Anständige junge Leute zum Colportiren gesucht bei P. Josef Volz, Buchhandlung, Adersstraße 26, 2 St. I.

Ein junger Wochenschneider gesucht Steingasse 13, 1 St. h.

Tücht. Rockschneider

sucht 17786

J. Bischoff,

Langgasse 37.

Spracht. Hotel-, Restaurations-, Oberkellner, jüngere gewandte Kellner, Küchenmädchen u. jg. Hausburken f. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2. Für ein Bau-Büreau wird per sofort ein Solonär mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. N. C. 607 an den Tagbl.-Verlag. 16971

Lehrling.

Auf das Bureau einer Versicherungs-Anstalt wird alsbald ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Bei entsprechender Leistung Vergütung nicht ausgeschlossen.

Selbstgesch. Offerten unter Versicherungs-Anstalt T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag. 17725

Ein Clavierpieler wird gesucht. Klavierstube.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann die Photographie gründlich erlernen
im Atelier Hugo Schröder, Webergasse 3. 17800

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen,
findet Stellung, ev. von Anfang an H. Gehalt. 17798

Büchsen, Briefmarken-Handlung, Nerobergstraße 20. 14155

Lehrjunge gesucht. 17755

L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Manerergasse 10. 16854

Tapezierer-Lehrling gef. **F. Decossé**, Taunusstraße 28. 17755

Ein **Küchen-Lehrling** gesucht Adlerstraße 33. 17755

Einen braven **Schuhmacher-Lehrling** sucht **Friedr. Vogel**, Wellrigstraße 28. 16618

Schneiderlehrling gesucht von **W. Palm**, Dranienstraße 27. 16831

Schneiderlehrling gef. b. **Schneiderm. Chr. Ziss**, Kirchgasse 13. 17796

Ein junger **Hausbursche** gesucht. Näh. Nerostraße 46. 17083

Lehrjunge gesucht. Näh. im Hause. Sohn anständ. Eltern. 17755

S. Dornbusch, Moonstraße 6. Persönliche 17531

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17531

Einige tüchtige zuverlässige **Publizisten** bei hohem Lohn in dauernder
Stellung per sofort gesucht. 17811

Ein tüchtiger **solider Buchdruck** wird gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 17744

Ein junger **Bursche** gesucht Wellrigstraße 10.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem Colonial-
waren- und Delicatessen-Geschäft thätig ist, sucht Stellung
auf 1. October als Commis oder Comptoir. Offerten u. S. 14. 213
an den Tagbl.-Verlag. 17603

Ein j. geb. Mann, cautionst., mit g. langjährig
Zeugn., sucht u. besch. Ansprüchen irgend w. Beschäftig.
Gest. Off. u. S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag. 17603

Junger **Tapezierer** sucht Arbeit. Steingasse 17, 1. 17603

Ein erf. Krankenwärter, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen,
sucht Stelle. Off. unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger anständiger **Bursche** sucht Stelle als **Hausbursche**
oder sonst. Beschäftig. Näh. Walramstraße 29, Stb. 1. Et.
Empf. einen j. kräft. sol. **Hausburschen** vom Lande; derselbe kann mit
Pferden umgehen. Frau **Heuerbach**, Herrnmühlgasse 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(9. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von G. Esser.

(Nachdruck verboten.)

Der Kommandeur des Jägerbataillons, ein graubärtiger
Kriegsmann, dessen breite Brust das Eisene Kreuz erster Klasse
schmückte, reichte dem General mit offener Gebärde die Hand, so
daß Herr de Fenetränge, ohne unhöflich zu sein, dieselbe nicht
zurückweisen konnte.

„Ich freue mich, Herr General, Sie und Ihren Herrn Sohn
begrüßen zu können. Hoffentlich habe ich noch öfter das Vergnügen.
Sollten zuweilen nach Babern kommen, Herr General. Unser
Kasino steht Ihnen jederzeit offen.“

„Der General konnte nicht umhin, die Liebenswürdigkeit der
deutschen Offiziere anzuerkennen.“

Doch jetzt ward es Zeit, nach dem Rendezvous der Jagd
aufzubrechen. Zwei Förster übernahmen die Führung, und unter
lebhaftem Geplauder ging es hinein in den verschneiten Wald.

Der Kreuzungspunkt zweier großen Schneisen war zum
Sammelplatz bestimmt. Ein großes Feuer loderte auf dem Platze,
um das die Schaar der Treiber sich gelagert hatte. Bei Ankunft
der Jagdgesellschaft brachen die Leute auf, um den Trieb, in dem
man ein Rudel Wölfe verspürt hatte, zu umstellen.

Möglichst geräuschlos näherte sich dann die Jagdgesellschaft
einem breiten Gestell, welches gradlinig den Abschluß einer
Fichtenwolkstatt gegen den dahinter liegenden dichten Niederwald
bildete. Bei der großen Anzahl von Schützen konnte der ganze
Trieb umstellt werden. Ein kurzes Signal gab das Zeichen, daß
der Trieb eingekreist war und die Jagd beginnen sollte.

Unter einer hochstämmigen Fichte stand Henri de Fenetränge,
die Büchse flink schußfertig im Arm, aufmerksam das Dickicht
beobachtend. Die Jagdlust war wieder in ihm erwacht und drängte
jeden anderen Gedanken in ihm zurück. Auf dem linken Flügel
der Schützenkette fiel ein Schuß und belehrte Henri, daß das Wild
rege gemacht sei und dort den Durchbruch versucht hatte. Henris
Nachbar, ein baumlanger Jägeroffizier, der ihm als Lieutenant
von Ufedom vorgestellt worden war, machte ihm jetzt einige Zeichen,
aus denen Henri erkannte, daß das Wild in das Dickicht zurück-
gewechselt war und sich der Seite, wo Henri und Lieutenant
von Ufedom standen, zugewandt hatte. Plötzlich ertönte der Ruf
in der Treiberkette: „Un loup! Un loup!“ Dann ward Alles
wieder still, und nur die Aulse einzelner Giebelhähner erschallten,
welche erschreckt aus den Fichten über die Köpfe der Jäger dahin
flatterten.

Henri konnte auf einem schmalen Wildwechsel ein wenig in
das Dickicht hineinsehen und bemerkte dort plötzlich eine un-
erwartete Begegnung. Er erkannte deutlich einen starken Wolf,
welcher, den Kopf tief gesenkt, vorsichtig wie ein Fuchs heranschlief,

am Rande des Dickichts aber sichernd und windend Halt machte,
bevor er mit einigen kühnen Sähen die freie Schneise überlaufen
wollte. Henri hatte unmerklich das Gewehr gehoben. Der Schuß
krachte. Der Wolf machte einen hohen Satz und stürzte dann
neben einer Tanne nieder, mit den Läufen um sich schlagend und
sich mit den starken Gangzähnen in die Rinde des Baumes
verbeißend.

„Bravo, Monsieur de Fenetränge!“ rief Lieutenant von
Ufedom. „Famöser Schuß das!“

Jetzt fielen auf mehreren Seiten Schüsse. Ein zweiter starker
Wolf rannte über die Schneise, Lieutenant von Ufedom schoß
fehlte aber glänzend und stieß mit einem ärgerlichen Fluch eine
neue Patrone in den Lauf seines Gewehres.

Noch zwei Wölfe wurden in diesem Treiben erlegt. Auch
Lieutenant von Ufedom schoß noch einmal, diesmal aber nur auf
eine Wildkatze, die er auch glücklich zur Strecke brachte.

Am Nachmittag, nachdem man noch mehrere Dickichte ab-
getrieben hatte, wurde die Jagd abgebrochen. Fünf Wölfe und
zwei Wildkatzen wurden zur Strecke gebracht. Henri war der
Held des Tages; er allein hatte zwei starke Wölfe erlegt. Als
Lieutenant von Ufedom in seiner liebenswürdigen, chevaleresken
Weise ihm sein Kompliment machte, vergaß Henri ganz seine
bisherige Abneigung gegen die Deutschen und drückte dem preussischen
Offizier lächelnd die Hand.

„In Algier,“ sagte er, „dann, wo ich einige Jahre gestanden,
habe ich verschiedene Jagden auf größeres Raubwild als unsern
Wölfe mitgemacht. Da gilt es, einen sicheren Blick und eine
schnelle Hand zu haben.“

„Glaub's gern,“ entgegnete Lieutenant von Ufedom. „Möchte
auch einmal verteuft gern eine Treibjagd auf Löwen mitmachen.“
Henri lachte.

„Wenn es auch nur Hyänen und Schakale sind,“ erwiderte
er, „interessant genug ist es doch.“

Der Abend dämmerte bereits, als man in der Villa des
Herrn Markwardt anlangte.

General de Fenetränge und Henri hatten geglaubt, zu einem
einfachen Jagdbiner geladen zu sein; die Vorbereitungen indessen,
welche sie beim Betreten der Villa bemerkten, deuteten auf ein
großartiges, glänzendes Fest hin. Die geräumige Treppenhalle
war mit den kostbarsten Blattpflanzen zu einem herrlichen Winter-
garten umgewandelt; elektrisches Licht, dessen man sich seit einiger
Zeit auf den Fabrikanlagen bediente, überstrahlte mit lichten,
silbernen Fluthen die breiten Blätter der Palmen und bligte auf
den bunten Kelchen blühender Blumen, aus deren Fülle hier

da eine weismarmorne Büste oder Statue hervorlachte. In bläuer Teppich, in den der Fuß lautlos versank, führte vom Vestibül die breite Treppe hinauf zu dem Saal, den Embleme der Jagd und des Waldes schmückten.

"Wollen wir uns nicht lieber zurückziehen, mein Sohn?" worte der alte General seinem Sohn zu. "Wir in unsern zertragenen Jagdleibern passen nicht in diese glänzende Umgebung."

"Du hast Recht, Vater. Laß uns gehen, ohne daß wir eine Wundt verursachen."

Während die übrigen Gäste, empfangen von einigen in weißer Toilette gekleideten Damen, lachend und plaudernd die breite Treppe hinaufstiegen, blieben der General und Henri unten im Halbdunkel des Vestibüls stehen, um sich fortzusehen, wenn die Gesellschaft sich oben im Festsaal versammelt hatte. Doch ging Herr Markwardt durch die Treppenvorhalle und schaute sich um. Sein Blick traf das Antlitz des alten Generals, und auf denselben zuwendend, rief er: "Aber, mein bester Herr General, weshalb kommen Sie nicht hinauf? Meine Tochter wünscht Sie zu begrüßen und dem tapferen Wolfsjäger die Hand zu schütteln. Kommen Sie, meine Herren, ich führe Sie hinauf."

"Wir wußten nicht, Herr Markwardt," entgegnete der alte General, "daß es sich um ein solches Fest handelte. Sie hätten uns davon benachrichtigen sollen, jedenfalls wären wir dann, wenn wir überhaupt Ihre freundliche Einladung angenommen hätten, in anderer Kleidung erschienen —"

"Aber ich bitte Sie, meine Herren! Wir sind sämtlich im Jagdkostüm, das erhöht ja den Reiz solcher improvisierten Feste! Wo kommen Sie nur! Kommen Sie nur!"

Wohl oder übel mußten die beiden Franzosen ihrem freundlichen Wirth folgen. Am Eingang des Saales trat ihnen ein kleines Gifela entgegen. Die Tochter des reichen Fabrikanten trug ein einfaches, weißes Gewand, das am Halsauschnitt, an den kurzen Ärmeln und dem Saum des Rockes mit weichem Pelzwerk verbrämt war. Kleine, aber herrlich blühende Brillanten schmückten die rosigen Ohrläppchen, während eine kostbare Brillantkranz das leicht gefaltete Gewand vor der Brust zusammen zu halten schien. Das aschblonde, wellige Haar, dessen krause Locken das liebliche Antlitz in üppiger Fülle umsäumten, umschlang eine Schürm milchweißer, matt schimmernder Perlen. Das einfache weiße Gewand hob die kräftig schlankte Gestalt gegen den dunkleren Hintergrund des mit Tannengrün geschmückten Saales herrlich ab.

Mit herzlichster Gebärde streckte Gifela Markwardt dem General die Hände entgegen.

"Wie freue ich mich, Herr General, Sie im Hause meines Vaters begrüßen zu dürfen. Seien Sie mir herzlich willkommen."

Der alte General war überwältigt von der Schönheit und Lebenswürdigkeit der jungen Wirthin.

Mit jener schönen und echten Ritterlichkeit, welche die ältere Generation des französischen Adels pflegte, küßte der General der jungen Dame die Hand und antwortete: "Sie beschämen mich, Mademoiselle, durch Ihren lebenswürdigen Empfang! Soeben waren wir noch in Begriff, uns heimlich fortzusehen."

"Ah, das wäre sehr unrecht von Ihnen gewesen, Herr General."

"Wir sind den Glanz solcher Feste nicht mehr gewöhnt."

"Aber ich hatte mich so darauf gefreut, ein Stündchen mit Ihnen verplaudern zu können! Ich hoffte, Herr de Fenetrange, Ihr Herr Sohn würde mir noch von meinem Bruder erzählen."

"Sie sind sehr gütig, Mademoiselle," nahm Henri das Wort. "Ich stehe mit Vergnügen zu Diensten, bedauere nur, daß ich Ihnen kaum noch weitere Einzelheiten mittheilen kann."

"Vielleicht macht es Ihnen Vergnügen, das Bild meines verstorbenen Bruders zu sehen?"

"Sicherlich, Mademoiselle, würde es mir Vergnügen machen."

"So zeige ich es Ihnen nach dem Essen."

Die Musik, welche auf einer tannengeschmückten Balustrade spielte, jetzt eine Jagdfanfane. Herr Markwardt eilte durch den Saal, die Gesellschaft zur Tafel aufzufordern.

"Herr General, haben Sie, bitte, die Güte, meine Tochter

zu Tisch zu führen. Herr Kapitän, ich habe leider keine Tischnachbarin für Sie. Sie sehen, es sind nur einige Damen erschienen, bitte, wollen Sie hier neben Lieutenant von Ufedom Platz nehmen; ich bitte, meine Herrschaften. Meine Gnädige, darf ich mir erlauben?"

Der höfliche Festgeber reichte einer ältlichen Dame, der Gattin des Kommandeurs des Jägerbataillons, den Arm und gab damit das Zeichen zum Platznehmen. Außer der Frau Major waren noch einige junge Offiziersfrauen sowie die Gattinnen und Töchter zweier Oberförster erschienen. Die Damen waren alle in großer Dinertouille, die Herren befanden sich jedoch meistens noch in ihrem Jagdkostüm, während einzelne Offiziere bereits Zeit und Gelegenheit gefunden hatten, den Jagdanzug mit der Uniform zu vertauschen. So gewährte die Tafel ein reizvolles, lebhaftes Bild, zumal da die Tafel selbst mit zierlichen Blumen-Arrangements und einem herrlichen Gebet vom kostbarsten Porzellan und Silber geschmückt war. Von Anfang an herrschte eine fröhliche, animirte Stimmung, die durch die trefflichen Speisen und die guten Weine sowie durch die lustigen Melodien der Tafelmusik noch erhöht wurde.

Gifela Markwardt saß zwischen dem alten französischen General und dem Major Lundsblatt, dem Kommandeur des Jägerbataillons. Major Lundsblatts herkulische Erscheinung, seine laute, etwas derbe Sprache, seine freien, ungenirten Bewegungen standen in seltsamem Gegensatz zu der kleinen, zierlichen Figur des alten Franzosen, der, sich der Galanterie seiner Jugend erinnernd, den Cavalier der jungen Dame in zartester und höflichster Weise machte. Gifela unterhielt sich denn auch meistens mit dem General, während Major Lundsblatt mit dem neben ihm sitzenden Oberförster allerhand unwahrscheinliche Jagdgeschichten austauschte. Der General war ganz entzückt von der Lebenswürdigkeit und Schönheit Gifelas, so daß er fast die Anrede Major Lundsblatts überhörte. Erst Gifela mußte ihn darauf aufmerksam machen, daß der Major mit ihm zu reden wünsche.

"Bitte um Verzeihung, mein Herr," sagte er dann, "daß ich Ihre Worte überhörte."

"Ich höre soeben von dem Oberförster," entgegnete der Major, "daß die Wildbüherei und der Schmuggel in letzter Zeit hier überhand genommen haben. Es scheint hier eine vollständige Bande solcher Gakanten sich eingenistet zu haben, welche allerlei Verbrechen anstiften. Es wird auch in verschiedenen Grenzstationen über zunehmende Desertion geklagt, man scheint die jungen, unverständigen Burschen zur Desertion zu verleiten und zum Eintritt in die Fremdenlegion zu überreden. Vielleicht haben Sie, Herr General, auch davon gehört —"

"Ich stehe mit solchen Leuten nicht in Verbindung, mein Herr," entgegnete Herr de Fenetrange abweisend.

"Oh, Baron, Herr General, so war es nicht gemeint," erwiderte gutmüthig lachend der Major. "Ich habe mich wohl falsch ausgedrückt, ich bin kein großer Sprachkennner, und das Französische fällt mir schwer."

"Ich spreche und verstehe auch deutsch," antwortete lächelnd der General.

"Vortrefflich! So kann ich mich ja deutsch erklären. Ich meine also —"

Und nun begann der Major eine längere Auseinandersetzung über das Desertiren der Soldaten und den Eintritt derselben in die französische Fremdenlegion. Es mußte hier an der Grenze ein geheimes Bureau bestehen, welches leichtsinnige junge deutsche Soldaten zur Desertion verleite und zu dem Werbebureau der Fremdenlegion in Nancy sende.

"Die Behörden in Straßburg," so schloß er seine Erzählung, "scheinen den Burschen schon auf der Spur zu sein; sämtliche Kommandeurs selbständiger Truppentheile sind benachrichtigt worden; sagt man die Burschen, dann sind ihnen verschiedene Jahre Festung gewiß."

"Ich wünschte, daß man diesem Treiben ein Ende machte," erwiderte der General. "Wenn französische Behörden ihre Hand im Spiele haben, so muß ich zu meinem Bedauern aussprechen, daß ich das Benehmen höchst unwürdig finde."

"Ganz meine Meinung, Herr General — ganz meine Meinung!"

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 7. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Aachbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: *Cavalleria rusticana*. — Der Waffenschmied.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Meise durch Berlin in 80 Stunden.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.
Ruderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Kärtturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stem- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Disertanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Alfmannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendanbahn.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Beipredigt.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spieh, Frankensstraße 13. Kassensatz: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.
Allgem. Kranken-Verein. E. S. Kassensatz: Zu Vertretung Dr. A. Lind, Gemeindebadgasse 1. Sprechst. 8—9 Uhr, 2 1/2—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Helmshofstr. 62, von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.
Die Volksbibliothek. Gastellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 Uhr bis Köln, Mittags 1 1/4 Uhr bis Koblenz, Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen, Morgens 10 Uhr bis Mannheim. Billers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel.** Langgasse 20. 457

Lokal-Dampfschiffahrt Biebrich-Mainz-Biebrich.

An Wochentagen.

Ab Biebrich: Vorm. *600 *835 *1035, Nachm. 1245 145 215 345 445 545 645 745.
 Ab Mainz: Vorm. *735 *935 *1135, Nachm. 1245 145 215 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen.

Ab Biebrich: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.
 Ab Mainz: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

* Nur an Markttagen: Dienstags und Freitags.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Fourage-Lieferung für das städtische Fassehvieh, im Rathhause, Zimmer No. 23, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 414, S. 6.)
 Fortsetzung der Versteigerung von Delgemälden im Laden Webergasse 21, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 417, S. 8.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 417, S. 8.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Balramstraße 13, 2. St., Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 417, S. 8.)
 Versteigerung von Manufacturwaaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 417, S. 8.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten).
8. Sept.: abwechselnd, wenig verändert, lebhafter Wind an den Küsten, kalte Nacht.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755,3	753,0	751,7	753,3
Thermometer (Celsius) .	8,3	19,7	13,1	13,6
Dunstspannung (Millimeter) .	7,4	9,8	9,0	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91	57	81	76
Windrichtung u. Windstärke {	N.W. stül.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Aligemeine Himmelsansicht {	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts starker Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Brant.“ 318.)

Angelommen in Newyork D. „City of Rome“ von Glasgow, D. „Chateau Lafitte“ von Bordeaux, D. „Persian Monarch“ von London und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Bremen; in Aden D. „Marie Valerie“ von Triest; in Singapur D. „Oceanien“ von Marjelle; in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Montreal D. „Baumwall“ von Hamburg; in Queenstown der „Star“ D. „Teutonic“ von Newyork; in Batavia D. „Prinze Sophie“ der Nederland von Amsterdam. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Newyork und D. „Chester“ der American Line von Newyork passirte Sicily.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 7. September. 168. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Sauerbitter.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggren. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hrl. Baumgarten.
Turridu, ein junger Bauer	Herr Sanjamann.
Lucia, seine Mutter	Hrl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schmieds.
Sola, seine Frau	Hrl. Klein.
Bäuerinnen	Hrl. Kozmann.
	Frau Baumann.

Landleute, Kinder. — Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Bei Beginn des Vorspiels werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss desselben wieder geöffnet.

Der Waffenschmied.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhing.

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Ruffert.
Marie, seine Tochter	Hrl. Klein.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Müller.
Georg, sein Knappe	Herr Buffard.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rudolph.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Hrl. Brodmann.
Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager	Herr Dornewag.
Ein Schmiedegeselle	Herr Verg.
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Gerolde, Knappe, Vagen, Kinder.	

(Ort der Handlung: Worms.)

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, den 9. September: **Plauts Blut.** Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser und L. Schaper. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 7. Sept.: **Die Meise durch Berlin in 80 Stunden.** Gesangsposse in 6 Bildern von S. Salinger. Musik von G. Lehnhardt.
 Freitag, den 8. Sept.: **Don Cesar.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Orenhaus. Donnerstag: „Flick und Flock.“ Freitag: „Flick und Flock.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die Fledermaus.“ Freitag: „Maria Stuart.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 417. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 7. September.

41. Jahrgang. 1893.

Möbel-Verkauf.

In meinen 10 großen Lagerräumen des Hauses

Kirchgasse 2b

gelangen nachstehende Gelegenheitskäufe zum freihändigen Verkauf:

30 große Kommoden mit Vorbau	Mt. 30,	30 Antoinetten-Sophasische	Mt. 22,
18 diverse Herren-Schreibtische	" 28,	60 ein- und zweithür. polirte Kleiderschränke,	" 20,
4 Bücherschränke mit Aufs.	" 42,	25 einthür. lackirte Kleiderschränke	" 32,
14 elegante Verticows	" 68,	20 zweithür. "	" 22,
14 Verticows mit Gallerien	" 40,	10 lackirte große Wasch-Kommoden	" 25,
4 Spiegelschränke mit Schublade	" 85,	30 diverse Küchenschränke	" 15,
4 Spiegelschränke, größte Sorte,	" 120,	15 einzelne diverse Sophas,	" 125,
10 elegante Herren-Schreibbureau	" 100,	6 einzelne Polsteressel	" 130,
4 Schreibsecretäre mit Aufs.	" 80,	20 compl. hochhüpt. Rußb.-Betten m. dreith. Haarmatr.	" 403
4 Buffets mit reich. Schnitzerei	" 150,	20 do. mit Muschelaufsatz	
20 Waschkommoden mit Marmor	" 40,	300 Rohr- und Speisestühle,	
40 Nachttische mit Marmor	" 17,	300 diverse Spiegel, Vorplatztoiletten, 60 lackirte Bettstellen, An-	
4 Auszugstische mit Verbindung	" 62,	richtigen, Baurerntische, Etageren etc. etc.	

Die Möbel sind sämmtlich neu. Der Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Bekannte Glücksscolle A. Gerloff i. Nauen b. Berlin.

Geduld führt zum Ziel! Wer ausharret, wird gekrönt!

Für nur 1 Mt. kann man obige Bezeichnung erproben.

Gr. Marienburger Pferde-Lotterie schon 9. September. — Gefigew. 90,000 Mt. — Hauptgew. ein vierspänn. Landauer = 8,500 Mt. B. 1 Original-Loos nur 1 Mt.

Gr. Baden-Badener Pferde-Lotterie schon 14. u. 15. Sept. — Gefigew. 130,000 Mt. — Hauptgew. 20,000 Mt. B. — 2900 Gew. 1 Original-Loos nur 1 Mt.

Porto 10 Pf. — Jede Liste 25 Pf.

Auf No. 41166 fiel kürzlich in meine bekannte Glücksscolle der größte Hauptgewinn mit 50,000 Mt.

Morgen Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortschreibung der großen Waaren-Versteigerung

im Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse.

Es kommen noch Schuhe, Stiefel, Blousen, Tassen, Kinder-
kleider, Herren- u. Knaben-Anzüge etc. etc. zum Ausgebot. 414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Obst-Versteigerung.

Morgen Nachmittag 4 Uhr

versteigern wir die Obsterecenz des Forsthauses
Gasanerie öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliches Obst ist nur ff. Tafel-Obst und steht sehr
schön. 414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Gedroffene u. Galläpfel zu verkaufen Blücherstraße 18, 2.

Mobiliar-Versteigerung.

Abreise halber versteigere ich zufolge Auftrags Freitag,
den 8. September, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags
2 Uhr, folgende noch gut erhaltene Möbel öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstraße 43,

als:

7 complete Betten, 7 ein- und zweithürige Kleiderschränke, eine
Garnitur, Sopha und 6 Sessel, 1 Sopha u. 2 Sessel, 2 Verticow,
3 Salonische, ovale und viereckige Tische, 18 Wiener Stühle,
4 Waschkommoden, 6 Nachttische, 2 Nähtische, 2 Kleiderständer,
Handtuchhalter, Etageren, 2 Pfeiler- u. andere Spiegel, 2 Sophas,
1 Ottomane, Lampen, Glas und Porzellan, Deckbetten und Kissen,
2 Regulateure, 1 altdeutsche Uhr, 1 Küchenschrank, Küchensbretter,
Küchentische, einzelne Bettstellen, 1 großes zweischläufiges Mahag.-
Bett, 1 noch fast neues schwarzes Piano u. noch Verschiedenes.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Heute, sowie jeden Donnerstag:

17813

Leberflöße und Sauerkraut.

Wilh. Riess.

Maria Bentz,

Robes et Confectiones,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

17700

Blumen. Eine Parthie hochf. Pariser Ball- u. Gutzblumen w. sehr bill., auch einz. abgeg. Schwalbacherstrasse 10, 2

Beim Herannahen der kühleren
Witterung
empfehle die beliebten

Molton-Betttücher

in weiss und farbig von Mk. 2.25 an.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

17824

Muckerhöhle.

Von heute an Donnerstags zum Frühstück: Leberklöße und Sauerkraut.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht,
daß mein

Tapezier- und Decorationsgeschäft

in unveränderter Weise fortbesteht und durch den
Tod meines Schwiegersohnes keine Veränderung ein-
getreten ist.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen
bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin
gefl. bewahren zu wollen. 17810

W. Kolb Wwe.

Einnmachbohnen,

Nothkraut u. Weiskraut jeden Tag auf dem Markt (Eingang nach
der Kirche) billig zu haben.

Kartoffeln per Centner frei Haus geliefert 2 Mk. 40 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Kelterhoff liefert Habel in Iglstadt No. 102a.

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Prima frischgewässerte neue Stockfische, sehr rein und schön, (Eck-
bogen) Langgasse 6 und auf dem Markt. Firma Frau Ehrhardt.

Zwischen per Brund 5 Pf.

W. Thon. Schwalbacherstrasse 39, im Hinterhaus. 17821

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Commagt.
Parterre. Adelheidstr. 13

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Bis auf Weiteres liefern direct vom Waggon
gew. Rußkohlen I zu Mk. 21,60 per 20 Centner
II „ „ 21,30 franco Haus über
bestimmte Kohlen (südafrikanisch) „ „ 18,50 die Stadtwaage.
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. 17821

Kohlen.

In Ruß-, Herd-, Stüd- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohkohlen,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billig
Carl Capito. Adlerstrasse 56. 1814

Lohfuchen,

gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer
abzugeben. 1622

Heinrich Rudolph in Goshheim, L.

Kaufgesuche

Wirthschaft von einem cautionsfähigen Wirth zu kaufen oder zu
mieten gesucht. Offerten unter O. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Wegergasse 24, für
gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung
komme pünktlich ins Haus. 1588

Von heute an zahle ich jeden
ankündig verlangten Preis für gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider,
Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Möbel
und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
am allerbesten Karl Ney. Schachstr. 9. 1522

Aug. Verticow und Schreibisch, geb. aber noch
zähl. erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter
F. L. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Decimal-Waage zu kaufen gesucht Feldstrasse 3, Part.

Ein gut erhaltenes Einspanner-Galberdeck, Braun
oder leichter Landauer zu kaufen gesucht. Offerten
unter R. L. 236 befördert der Tagbl.-Verlag. 1772

Bücherreal, ca. 2 Mtr. b., 1 Mtr. br., gesucht Wagenrechnertr. 3, L.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher kleiner Circulations-
Badeofen. Offerten mit Preisangabe unter S. L. 237 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Zweirad sucht, gebraucht oder neu, klein
auf Abzahlung ohne Anzahlung. Off. u. F. R. Schügenhoffstr. 108.

Ich suche Fahrräder

zu kaufen. Goldgasse 15, im Laden.

Schwalbacherstraße 37, 2. Tr., wird stets getragenes Schuhwerk
gekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
Kusin.

Verkäufe

Sichere Lebensstellung.

Flottgehendes Droguen- u. Materialwaaren-Geschäft unter
günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. unter C. M. 245
im den Tagbl.-Verlag.

Eleganter moderner Herbfmantel b. s. v. K. Webergasse 6, 1.

Für Einjähr.-Freiwillige.

Zwei Waffenröcke, ein neuer Mantel und Helm sind billig zu verk.
Näh. Zimmermannstraße 5, 3 L.

Billig zu verkaufen

aus erhaltene Möbel: 1 prachtvolle solid gearbeit. nussb.-polierte Kommode
20 M., kleine Kommode 12 M., 1 schöne noch neue Waschkommode 20 M.,
1 nussb.-Nachttisch mit Marmorplatte 10 M., 1 nussb.-Nachttisch 6 M.,
1 nussb.-Schreibtisch in schwarzem Holz 2 M., 1 Bettstelle 6 M., 1 nussb.-
Schreibtisch mit schöner Einrichtung 32 M., 1 Anrichte 4 M., 1 Küchen-
schrank mit Glasauszug 25 M., 1 Deckbett, 2 Kissen in rothem Barock-
st. Federn 15 M., Bilder sofort zu verk. **Michelsberg 20, Stb. 1.**

Gänzlicher Ausverkauf wegen Krankheit bei Frau Martini, Mauergasse 17.

Schöne nussb.- und Tannen-Betten mit Seegras- und Rohhaar-
Matrassen, Deckbetten und Kissen, auch eine große Partie gebrauchter
vollständiger Betten, sowie einzelne Theile, neue Kleiderschränke, Kommoden,
kleine und große Consolen, Galleriechränke, ovale und viereckige Tische,
kleine und große Spiegel, auch Trümeaux, Sopha und Stühle in Nussb.,
auch Eichenlongue, neue und gebrauchte Sophas, Stühle, auch Barock-
und andere Stühle, Küchenschränke, Anrichten, Schüsselbretter, Waschkommoden,
Nachttische mit und ohne Marmor, Notenständer, Etageren,
Handtuchhalter, Uhren und noch verschiedenes Andere. **Nach ist von
Neujahr 1894 der Laden mit Logis zu vermieten.** 17793

Blüchgarnitur,

gepreßter Blüch, zwei Herren- und
ein Damen-Sessel, Pompadour, billig zu verkaufen **Dranienstraße 15,
Lagerwerkstätte.** 17795

Canave zu verkaufen (Br. 8 Mf. 50 Pf.) **Schwalbacherstraße 13.**

Douisenstraße 43, 3 L.

sind billig abzugeben: 1 nussb.-Bücherstuhl, 1 Sopha, 1 Chaiselongue
und 2 Sessel, 4 Betten, Sprungrahmen u. Rohhaarmatrassen, 1 Kleider-
schrank, Trümeaux mit Spiegel u. Versch., sehr gut erhalten. 17787

Ein großer neuer **Bügelstisch u. Bügelofen** Bezugs halber zu
verkaufen **Friedrichstraße 38, Stb. Part.**

Ein neuer, wenig gebrauchter **kleiner Krankenwagen** und ein
Kinder-Schreibpult zu verkaufen **Möhlstraße 4, 1.** 17759

Ein fast neuer amerikanischer **Kinder-Schwagen** mit Gummirädern
zu verkaufen **Kapellenstraße 43, Part.** 17765

Ein **Schradl**, engl., überall **Angelager**, nebst Zubehör sehr
billig zu verkaufen **Sellmundstraße 24, Seitenbau 1.**

Ein engl. Fahrrad (Humber),



Pneumatik, wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei 17791
Becker, Kirchstraße 11.

Ein gutes **Dreitrad**, fast neu, auch als Transportrad zu benutzen,
für 120 Mf. zu verkaufen **Seldstraße 1, 2 St.**

Wickapparate, Rüddl, Salatöl,

öl, geläutertes Del, auch eine Kaffeemühle, Alles fast neu,
billig zu haben **Kroßstraße 12.** 17818

Gängelampe und viereckiger großer Tisch, mit Ledertuch überzogen,
billig zu verkaufen **Dranienstraße 38, 2.** 17814

Ein **Vorfenster**, 1,22 h., 1,18 br., zu verk. **Sellmundstraße 25, 1 r.**

Wegen Aufgabe der Liebhaberei ist ein neuer 1 Meter langer
Röhre, sowie Prachteremplare von ausländischen Finten, Reissvögeln zc. zu
verkaufen. Nur Selbstbesichtigende (keine Händler) zugelassen. Ansuchen
nur zwischen 2-3 Uhr **Partstraße 6, 1. St.** 17760

Ein sehr schönes **Turnred** billig zu verk. **Rheinstraße 93, Part.**

Eine Partie frisch geleiteter ital. Halbblutträsser u. andere Sorten zu
verkaufen **Sellmundstraße 35. J. C. Bürgener, Weinhandlung.**

Ein brauner **Spitzhund**, 1/2 Jahr alt, stubenrein, billig zu
verkaufen **Schierstein, Mainzerstraße 112 b.**

Budel, schwarze, zu verkaufen

Eine hochtrachtige **Ruh** ist zu verkaufen **Rambach No. 95.**

Verschiedenes

Aufforderung.

Hierdurch ersuche ich Alle, welche noch Forde-
rungen an mich haben oder zu haben glauben, um
Einsendung ihrer Rechnungen nach **Auerbach in
Hessen, Villa Valérie.** 17779

Paul Sieben,

früher **Gustav - Freitagstraße 4.**

Zum Verkauf feinsten Fabrikate an **Bäcker** wünscht eine
Wetterauer Mühle ihre

Vertretung

für **Wiesbaden und Umgegend** einem bestgeeigneten **Mehlagenten** zu
übertragen. Gest. Anerbietungen unter **A. 5837** an **Rudolf Mosse,
Frankfurt a/M.,** erbeten. (F. a. 47/9) 188

Poliren

der Möbel und Reinigen der Parquetböden geschieht am billigsten und
pünktlichsten durch langjährige Erfahrung. Als **Hotelschreiner** bin ich in
der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten; alle in das Fach ein-
schlagenden Arbeiten werden unter Garantie auf Taglohn oder nach
Uebereinkunft ausgeführt. **H. Raaf, Schreiner, Wellrichstraße 46, Stb.**

Ein selbstständiger **Wagner** sucht Arbeit in irgend einem Geschäft.
Caution kann gestellt werden. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 17792

Das **Machen von Obst u. Nüssen** besorgt bestens
Joh. Bauberger, Adlerstraße 51, Stb.

Ich übernehme mit großer **Federrolle** Fahrten von
allen Gütern, Koffer, Kisten u. s. w., von und
zu den Bahnhöfen. Auszüge unter Garantie in und außerhalb der Stadt
bei billigster Berechnung. Bestellungen erbittet
Scheurer, Markt. 17768

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich bei tadellosem Sitz zu mäßigen
Preisen. **Näh. M. Schwalbacherstraße 3, Part.**

Eine **Weizengrubnerin**, im Gebirgsstücken und Ausbeßern der Wäsche
geübt, sucht Kunden. **Näh. Sellmundstraße 37, Part.**

Stärkewäsche wird zum Bügeln angenommen **Friedrichstraße 13**

Ein **Wachsmädchen** sucht noch Kunden. **Mesergasse 27, 2 St.**

Ein **Wachsmädchen** f. n. Kunden. **Wellrichstraße 36, Stb. 1.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau, geb. **Helene
Logemann**, Nichts auf meinen Namen zu verabsorgen, da ich für
keine Zahlung hafte. Achtungsvoll
G. Fricke, Saalgasse 10.

Indem ich für Nichts mehr hafte, warne ich, meiner Frau, **Linn
Schäfer**, Etwas zu leihen oder zu borgen.
Georg Schäfer in Erbenheim.

Aufforderung.

Der Herr u. die zwei Damen, welche am 12. April d. J. den 2. Stock
Albrechtstraße 3 zur **Reichung** einsahen (frühe **Michaelis-Miether**), werden
um ihre werthe **Adresse** gebeten.

Ich nehme Das, was ich gegen **Fräulein Betti Mörch** ausgeprochen
habe, als unwahr zurück.
Wiesbaden, den 6. September 1893. Rudolf Etzel.

Eine junge kräftige Frau sucht ein Kind mitzubringen.
Näh. Helenestr. 2, 3 St., oder Steingasse 8, 1 St. 1.

Ein großer **wachsamer Hund** wird auf vier Wochen zu leihen gesucht
Bagensteherstraße 1, 2 St.

Familien-Nachrichten

Herglichen Dank allen Verwandten und Freunden für die innigste
Theilnahme an dem Verluste unseres einzigen geliebten Kindes, besonders
für die reichen Blumenpenden.

Die trauernden Eltern:
**Joseph Weismüller und Frau,
geb. Geiß.**

Herglichen Dank für bezugte Theilnahme an dem Ver-
luste unseres geliebten Töchterchens.

Wiesbaden, den 5. September 1893.

**Wilhelm Dambmann
und Frau.**

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Onkel und Schwäger,

Herr Heinrich Jung,

nach kurzem, schwerem Leiden heute sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Mittwoch, den 6. September 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, Karl, sagen wir unsern tiefgefühlten innigsten Dank.

Wiesbaden, den 5. September 1893.

Familie Kaiser.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen unersetzlichen herben Verluste unsern tiefgefühlten innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefgebeugte Gattin,
Clotilde Gang, geb. Stein.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17485

Verloren. Gefunden

Montag, den 4. September d. J., wurde im Hotel „Raffau“ zu Biebrich ein **Shirm** verkauft. Es wird gebeten, denselben Wilhelmstraße 44 hier beim Portier umzutauschen.

Samstag Nachmittag ist ein junger grauer **Spitzhund** abhanden gekommen. Abzugeben Adlerstraße 63. Vor Auslaut wird gewarnt.

Entlaufen ein H. gelber **Hund** (Fox-Terrier). Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 16.

Immobilien

Kostenfreie Vermittlung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch

Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & House-Agency
Taunusstr. 18. Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Das Haus Frankfurtstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 503
Justizrath Dr. Herz hier. Adelshausstraße 24.

Adolphsallee.

Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen

zu verkaufen durch

15708

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Großherrschaftl. Villa, feinste Anlage, mit gr. Garten, Preis 120 Tausend (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vl. Näh. d. C. Wolff, Weillstr. 5. 17487

Wiesbaden.

Große hochherrschaftliche

Villa,

feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen durch

16598

Immobilien-Agentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein Reutenhaus in guter feiner Lage (ohne Hinterhand), vorzüglich rentierend, Viehchen noch mehrere Jahre laufend, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Vortheilhafte Capitalanlage. Gef. Offerten unter M. M. 166 an den Tagbl.-Verlag. 17398

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Kegelbahn, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Imann, Al. Burgstraße 8. 12988

Schöne Villa, 7 Zimmer, Küche u. f. w., wegen Wegzug für 48,000 zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Gustav Walch, Franzplatz 4. 17394

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach u. zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei Hartmann. 14982

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Badest., Speisek., u. hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastr. 11, 2. 15689

Sichere Capitalanlage.

Hochfeines Landhaus, nahe den Kuranlagen, 6 % rentierend, zu verkaufen durch W. May, Jakobstraße 17. 17830

Pension mit Inventar und Haus, nächst dem Kochbrunnen, für 45,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 17831

F. G. Rühl, Dogheimersstraße 30 a, 1.

Billige Häuser.

In Darmstadt veräußert. Offerten sub O. P. an (F. a. 429) 158 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Schönes Baumstück nahe der Stadt z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 17819
Ein Acker, nahe der Stadt, an fester Straße belegen, 48 Ruthen, per Rente 80 Mk. zu verk. Gustav-Adolfstraße 10, 1 St.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gutgehendem Specerei-Geschäft zum Preis von 40-50,000 Mk. zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17819

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

3000 Mk. a. Restkaufsch. o. 2. Hyp. v. 1. Oct. N. Tagbl.-Verl. 17751
Mk. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter E. M. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. N. i. Tagbl.-Verl. 17033
31,000, 12,000 und 8000 Mk. auf 2. Hypoth., 18,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszuliehen. L. J. Simon, Drantienstraße 42, Dths. Part.

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek, prima Object, zu leihen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 17063

38-40,000 Mk. 1. Hypothek (halbe Tare) nach auswärts sofort gesucht. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Offerten sub B. L. 222 an den Tagbl.-Verlag. 12464

50,000 Mk. bis 55,000 Mk. als 1. Hypothek auf Ia Object per 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter S. C. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11982

10,000 bis 16,000 Mk. als 2. Hypoth. auf Ia Object v. 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter B. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016

20-25,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek, von solidem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter K. M. 252 an den Tagbl.-Verlag. 17906

Neuzeitliche Beilage Wiesbadener Tagblatt

No. 417. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 7. September. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Schloß Fenetrango. Ein Roman aus den Vogesen von D. Elster. (9. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Jar Erinnerung.** Vor dreißig Jahren, am 7. September 1863, fand in Berlin ein internationaler statistischer Kongreß statt. Es ist erst der Errungenschaft unseres vorgezeichneten Jahrhunderts, daß sich die Völker wenigstens auf einzelnen Gebieten zur friedlichen gemeinsamen Arbeit vereinigen. Das erste statistische Bureau wurde in Paris 1869 unter dem Namen Cabinet d'Etat errichtet, und vom Anfang dieses unseres Jahrhunderts an entstanden solche Büreaus in allen Staaten. Die Statistik ist eine eminent praktische Wissenschaft, wiewohl ihre Verdienste nicht unmittelbar hervortreten; die internationale Statistik kann von noch größerem Werthe sein, und sie dürfte in Zukunft umso werthvoller werden, als die Völker von Tag zu Tag mehr in immerigen Verkehr mit einander treten. Der genannte Berliner Kongreß steht erst an fünfter Stelle; der erste derartige Kongreß fand in Brüssel 1853 statt, dann folgten Paris, Wien und London.

Δ **Aus dem Reichsversicherungsamt** wird uns berichtet: Der Arbeiter Michel aus Michelstombsch war vergangenes Jahr für die Dreizehntzeit vom Landwirth Selb in Sossenheim in Arbeit als Drecher genommen worden. Michel mußte, obwohl er verheirathet war und in seinem Wohnort eigene Wohnung bezieht, gemäß der Betriebsgepflogenheit bei Selb während der erwähnten Arbeitsperiode in der Wirthschaft des letzteren nächtigen. Es war ihm als Schlafstätte der über dem Kuchentisch gelegene Heuboden angewiesen worden. Eines Abends ist er beim Aufstehen seiner Schlafstätte gestürzt und infolge dieses Sturzes verstorben. Seine Hinterbliebenen beantragten bei der Oesterreichischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft die Gewährung von Rente. Da der Antrag, unter der Begründung, Michel sei beim Aufstehen seiner Schlafstätte nicht mehr im Betriebe thätig, sondern aus demselben bereits für diesen Tag ausgetreten gewesen, abgelehnt wurde, ergriffen die Antragsteller das Rechtsmittel der Berufung. Das Schiedsgericht in Höchst a. M. hob den ablehnenden Bescheid der Genossenschaft auf und sprach den Klägern Rente zu. Den gegen diese Entscheidung von der Berufsgenossenschaft eingelegten Rekurs wies das Reichsversicherungsamt mit folgender Begründung zurück: Mit Unrecht nimmt die Beklagte an, daß der Verstorbene am gedachten Tage nach Beendigung seiner Arbeit aus dem Betriebe ausgetreten ist. Im Interesse seines landwirthschaftlichen Betriebs hat Selb die Einrichtung getroffen, daß die für die Dreizehntzeit angenommenen Drecher auf seinem Gehört übernachten, und zwar damit dieselben möglichst lange und möglichst früh arbeiten konnten. Der Verstorbene war nicht in der Lage, der im Interesse des landwirthschaftlichen Betriebs seitens seines Arbeitsgebers gegebenen Anordnung gegenüber anderweit, etwa in seiner eigenen Wohnung, zu nächtigen. Würde er in der letzteren verunglückt sein, so wäre allerdings der sonst gleicher Sachlage anzunehmen, daß er sich nicht mehr im Betriebe befand. Wenn er aber, wie hier, gezwungen war, auch nach Schluß der Arbeit auf der Betriebsstätte zu bleiben und sich auch beim Aufstehen seiner Schlafstätte den eigentümlichen, offensichtlich mit gewissen Gefahren verknüpften, örtlichen Verhältnissen des Betriebs seines Arbeitsgebers anzupassen, so muß der dabei von ihm erlittene Unfall noch als ein Unfall bei dem Betrieb angesehen werden.

* **Modernes Einsiedlerleben.** Bei Reisen auf der Eisenbahn wird unsere Aufmerksamkeit oft unwillkürlich auf dicht neben den Geleisen befindliche kleine Häuschen hingelenkt, die uns namentlich in waldigen Gegenden wie die Klauen von Einsiedlern vorkommen. Und Einsiedler sind es auch in der That, die da, allerdings ohne fromme Gelänge und Austerungen, abseits von dem Hasten und Jagen ihrer Mitmenschen in jenen Häuschen in treuer Pflichterfüllung, wenig beachtet und gekannt, ihres verantwortungsreichen Amtes walten, nämlich die Bahnwärter, von denen das „W.“ folgendes Bild entwirft: Durch emsigen Fleiß in ihren Ruhepausen haben sie früher unfruchtbares Gelände in lachende Gärten umgewandelt. Ein kleines Blumengärtchen fehlt selten, und unterhin reifen auf längs der Eisenbahn sich hinziehenden Flächen Kartoffeln und Gemüse der Ernte entgegen. In einer mit wildem Weine

dicht bewachsenen Laube findet unser Einsiedler nach des Tages Mühe und Last die wohlthuende Erholung. Am Bahndamm schaaren sich Kühe Nahrung aus dem Boden, in einem aus einer großen Kiste gebildeten Stalle aber springen Kaninchen, die dem färglich besoldeten Beamten die nöthige Fleischkost bieten, munter herum. Mehrmals am Tage verläßt der pflichttreue Beamte während der Dienststunden sein idyllisches Heim und geht, ausgerüstet mit einem großen Schraubenschlüssel, mit Signalfähnchen und mit einem Hammer auf seiner Straße bedächtig entlang, genau und scharf die Schienen auf Anbrüche und die Lajchen und Bolzen auf ihre Befestigung prüfend. Hier und da bleibt er stehen, zieht mit dem Schraubenschlüssel gelockerte Lajchenbolzen an oder unterwirft eine verächtlich scheinende Schiene der Klangprobe mit dem Hammer. Nach beendeter Revision notirt er die bemerkten Unregelmäßigkeiten und berichtet hierüber an seinen vorgelegten Bahnamteiler. Auch die Bedienung der Wechelschrauben, das Geben der Signale u. dgl. gehört zu seinen Obliegenheiten. Das ist der wichtige und verantwortungsreiche Dienst des Bahnwärters, der, wachend über die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes, von dem Leben und Gesundheit des reisenden Publikums abhängt, es wohl verdient, von den vielen Millionen, welche den Eisenbahnen alljährlich in den Schooß fallen, wenigstens so viel an Besoldung zu erhalten, daß er die nothwendigsten Lebensbedürfnisse für sich und seine Familie beschaffen könnte. So aber sind diese wichtigen Beamten im Eisenbahndienste darauf angewiesen, sich in ihren Mußestunden durch angetragene Arbeit auf von der Eisenbahnverwaltung gepachteten Gelände und durch Hühner- und Kaninchenzucht das zum Lebensunterhalt Nothwendige zu erwerben, weil ihnen ihr beschränktes Einkommen hierzu keine Mittel bietet. Bestrebender Weise wird, sobald die Erhöhung der Gehälter dieser Beamtenklasse auf der Tagesordnung erscheint, ihr Nebenverdienst, auf den sie nothgedrungen angewiesen sind, stets in Rechnung gezogen und deshalb die Aufbesserung ihrer Lage immer wieder ad calendas graecas vertagt.

— **Die Jäger** sind von dem Ausfall der Hühnerjagden nicht sonderlich erbaut. Man glaubte stärkere Ketten in größerer Anzahl angutreffen, doch sind dieselben nicht zahlreicher als in den früheren Jahren. Die Hühner jedoch, welche bis jetzt erlegt wurden, zeichnen sich durch eine ungewöhnliche Stärke aus.

— **Weiteraner Obst.** Um den Händlern und Konsumenten den Einkauf von Obst möglichst zu erleichtern, hält der Oberheffische Obstbauverein auch in diesem Jahre wieder Obstmärkte in Verbindung mit Obsthandelsausstellungen ab und zwar im Saalbau in Friedberg in der Wetterau vom 13. September, im Heffischen Hof in Buxbach vom 14. September an. Da die Obsternte in Oberheffen eine sehr große sein wird und sowohl feine Tafeläpfel wie Wirthschafts- und Kellerfrüchte wunderbar schön ausgebildet sind, werden Obstmärkte und -Ausstellungen sehr stark besucht werden, weshalb fremden Käufern eine reiche Auswahl an schönen Sorten zu Gebote stehen wird. Nähere Auskunft und allenfalls auch Kaufvermittlung ist zu erlangen durch die Geschäftsstelle des Oberheffischen Obstbauvereins in Friedberg und durch Herrn Kalbfleisch in Buxbach, Geschäftsführer für den dortigen Markt.

— **Der „Patria“.** Hagel-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Magdeburg, sind im laufenden Jahre für ca. 14 Millionen Mark Versicherungs-Kapital Mitglieder neu beigetreten, so daß dieselbe trotz der schlechten Ernteausichten auch pro 1893 einen befriedigenden Geschäftszuwachs zu verzeichnen hat. Einen Nachschuß wird die „Patria“ für das gegenwärtige Rechnungsjahr nicht erheben, indem ihre laufenden Einnahmen an Grundprämie u. dgl. vollaus zur Deckung der Schäden und Verwaltungskosten ausreichen und sie noch erhebliche Reserve-Donationen zu üben vermag.

— **Patent.** Aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Patentamtes geht hervor, daß der Wiesbadener Staniol- und Metallapfel-Fabrik, A. Flach hier, Abtheilung für Kellereimaschinen, die Erfindung einer Verformungsmaschine mit neuer Pressvorrichtung geschützt worden ist.

— **Konkurs.** Ueber das Vermögen des Schuhwaarenhändlers J. Corvers hier ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwält Kullmann zum Konkursverwalter ernannt worden. Forderungen sind bis zum 2. Oktober anzumelden. Gläubigerversammlung und Prüfungstermin sind auf den 14. Oktober anberaumt.

— **Riesenglocke.** In den letzten Tagen wurde von uns auf eine große Sonnenblume aufmerksam gemacht. Vielleicht dürfte es manchen Blumenfreund interessieren, im Garten der Kuranstalt „Nerenthal“ ein Brachtemplar dieser Gattung anzusehen, welches einem Kurgast aus seinem Garten in Ronneburg als Seltenheit angeschafft wurde. Die Höhe der

Staupe beträgt drei und einen halben Meter, der Durchschnitt der Blume 34—35 Centimeter.

-o- Unfall. In der Marktstraße fiel gestern Nachmittag aus einem mit Kohlen beladenen Karren ein Rad, wodurch das Gefährt umfiel, das Pferd von der Last zu Boden gedrückt wurde und der Inhalt des Karrens zum Theil auf die Straße fiel. Das Pferd wurde alsbald aufgerichtet, ohne daß es Schaden genommen hätte. Durch Umladen der Kohlen auf einen andern Karren wurde sodann das Hinderniß ganz beseitigt.

Ver eins - Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* In der am 4. d. Mts. abgehaltenen Monatsversammlung des Wiesbadener Beamten-Vereins sprach zunächst Herr Landesbank-Kassier Böhmer über den Besuch der Schlachtfelder bei Saarbrücken und Metz. In recht anziehender Weise wußte Redner die Ergebnisse seiner Reise zu schildern. Die getreue Beschreibung der Städte Saarbrücken und Metz mit Umgebung, die zahlreich errichteten Denkmäler und Friedhöfe sowie die Erzählung einzelner Begebenheiten aus den Schlachten und Gefechten fanden bei den reichlich erschienenen Zuhörern allgemeinen Beifall. Mit dem Wunsche, unsere Krieger-Vereine in der schönen Aufgabe bezüglich der Unterhaltung der Denkmäler zu unterstützen, schloß Herr Böhmer seinen etwa 1/2 Stunden währenden Vortrag. — Nach Erledigung weiterer geschäftlicher Mittheilungen wurde ferner beschlossen, am 13. Januar 1894 im Römersaal einen Ball mit vorhergehendem Konzert und Theater im November d. Js. einen Familien-Abend zu veranstalten. — Die nächste Monats-Versammlung findet am 2. Oktober im Restaurant „Zu den drei Königen“ statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Markthallenfrage kommt nächsten Freitag in der Stadtverordneten-Sitzung zur Verhandlung. Die Nothwendigkeit der Errichtung einer Markthalle wird allgemein anerkannt, und es ist erfreulich, daß die Frage nun in Fluß kommt. Doch ebenso dringlich erscheint für Wiesbaden die Herstellung eines Gebäudes zur Abhaltung von Festlichkeiten, großen Versammlungen, Ballen, Konzerten, Musikfesten und Ausstellungen. Die meisten deutschen Städte im Range von Wiesbaden besitzen ihre Festhallen, Stadthallen, Vierzehnhallen und Saalbane, die Wiesbadener aber müssen derartige größere Veranstaltungen in unzulänglichen gemietheten Lokalen abhalten; zu dem Musikfeste im Jahre 1892 mußte eine Bretterbude errichtet werden, welche mehrere Monate lang den Platz hinter dem Rathhause verunzierte. Wenn Gönner die Ehre hätte, im Magistrat oder in der Stadtverordneten-Versammlung mitzuspochen, so würde er folgenden Antrag stellen: „Man möge mit dem Bau einer Markthalle den einer Festhalle in der Weise vereinigen, daß das Souverain und Erdgeschloß für Zwecke der Markthalle, das Obergeschloß mit besonderem Zugang zur Festhalle bestimmt werde. Die Markt- und Festhalle würde an der Stelle der Marktschule und deren Umgebung in monumentaler Bauart zu errichten sein, so daß sie ein würdiges Seitenstück zur Marktschule und dem Rathhause bildet. Das Terrain hinter dem Rathhause würde zu Bauplätzen zu veräußern und nur ein Theil desselben für eine neu zu erbauende Marktschule vorzubehalten sein.“ — Ebenso wenig als der Platz hinter dem Rathhause kann der Platz zwischen Marktschule und dem Ackerischen Hause an der Burgstraße in seinem jetzigen Zustande verbleiben. Die Stadterhaltung hat wohl die Häuser neben der Marktschule angekauft, man war allgemein der Ansicht, daß die unschöne veraltete Marktschule fallen müsse, ohne jedoch zu wissen, was an deren Stelle zu setzen sei. Durch Annahme des vorstehenden Antrags wäre das Problem für beide Plätze glücklich gelöst. Man wird vielleicht den Einwand machen, daß eine Festhalle über der Markthalle wegen der Gerüche aus letzterer beeinträchtigt werden könnte. In Amerika hat man dieses Bedenken nicht, da sich in mehreren amerikanischen Städten, z. B. in Baltimore, Festhallen über den Markthallen befinden.

* Eine bringende Bitte glauben wir uns als jahrelange Besucher Wiesbadens öffentlich erlauben zu dürfen, in der sicheren Ueberzeugung, sie verlingt nicht ungehört! Ist es denn garnicht möglich, die Kinder und Kindermädchen mit den Kinderwagen von der Allee der Wilhelmstraße wieder auf die Kinderspielfläche zu verweisen? Wir zählten bereits an einigen Nachmittagen um dieselbe Zeit über 50 Kinderwagen auf besagter Allee; die Führerinnen dieser Gefährte sind im höchsten Grade rücksichtslos gegen die Promenirenden. Ja, die Kindermädchen geben sogar so weit, frankten Damen und Herren den Platz auf einer okkupierten Kinderbank zu verweigern, mit dem ungezogenen Bemerkens: „Dieses sind unsere Bänke, hier brauchen wir nicht aufzustehen!“ Deshalb wäre eine Räumung der Kinderbänke ebenso angezeigt, wie die Fortweisung der Kindermädchen auf die Spielfläche!

* **Schierstein, 5. Sept.** Die hiesige Turngemeinde hat eine Anzahl Herren, die sich um den Verein, insbesondere auch um den Neubau der Turnhalle verdient gemacht, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies: Bürgermeister Wirth, Fabrikbesitzer Söhle, Dr. med. Nolte, Fabrikbesitzer Otto, Weinhandler Chr. Schneider, W. Bender und Wb. Sieger hier, Rentner Freinsheim und Lehrer W. Schmidt-Wiesbaden.

(?) **Freiheim a. M., 5. Sept.** Genügende Betheiligung vorausgesetzt, soll Sonntag, den 17. d. M., eine Prozession von hier nach Marienthal geben. Die Reise wird von hier nach Geisenheim und zurück mittels eigens zu diesem Zweck gemietheten Dampfbootes bewerkstelligt und der Weg von Geisenheim nach Marienthal und zurück zu Fuß zurückgelegt werden. Anmeldungen zur Betheiligung werden im Pfarrhause entgegengenommen.

Deutsches Reich.

* **Der Erbkurs des Kaisers** bei der Festtafel in Metz für die Elbverhöre lautet etwa folgendermaßen: Mein heutiger Trinkkurs gilt den Reichslanden und von den Reichslanden Lothringen. Meinem wärmsten, verglachten Dank sage ich den Lothringern für die warmen freundschaftlichen Aufnahme. Kauschender Jubel, freudige Gesichter, freudige weite Worte sind mir entgegengebracht worden, sie verpflichten mich zu herzlichem Dank. Ich sehe in den Ovationen, in der Festimmung der Bevölkerung von Metz sowie der Landbevölkerung eine Bestätigung dafür, daß Lothringen sich wohl im Reiche fühlt. Vor den Augen der hiesigen Einwohner zieht ein Stück der deutschen Größe, der deutschen Einheit vorbei. Sie sehen das Haupt des Reiches und mit ihm vereint in treuer Freundschaft zu festem Bunde hohe durchlauchte Verwandte, Vettern und Regenten deutscher Länder. Der Genugthuung erlaube ich, daß Lothringen Verständnis für das Reichs Größe und seine Stellung im Reiche gewonnen hat. Wir Lothringer sind loyal, wir erstreben es im Frieden unserer Arbeit zu thun, unser Feld zu bauen und ungekört zu genießen, was wir verdienen so lang es mir beim Empfange entgegen. Nun, meine Herren, um Ihnen dies zu ermöglichen und Ihnen den Beweis zu geben, daß es mir an Herzen liegt, Ihre Gedanken kennen zu lernen, habe ich mir unter Jänner ein Heim gegründet. Ich fühle mich wohl unter meinen Nachbarn in Ulville. Mögen Sie daraus die Versicherung entnehmen, daß Sie angehört Ihre Wege gehen und Ihren Erwerbszweigen nachhängen können. Das geeinte Deutsche Reich sichert Ihnen den Frieden. Deutsch sind Sie deutsch werden Sie bleiben; dazu helfe uns Gott und unser deutsches Schwert! Ich trinke auf das Wohl der deutschen Reichslande, der treuen Lothringer. Sie leben hoch! hoch! hoch!

* **Fürst Bismarck.** Aus Berlin, 6. September, wird berichtet: Aus einem Telegramm des Professors Schwening an einen Berliner Freund ist ersichtlich, daß die Erkrankung des Fürsten Bismarck ernstlicher gewesen ist, als hier angenommen wurde. Schwening ist gestern Abend telegraphisch, daß eine bedeutende Besserung eingetreten und der Fürst außer Gefahr sei.

* **Die Meldung,** wonach Schüler höherer Lehranstalten, dem Eltern konfessionslos sind, nach einem Rekrut des Kultusministers zum Zwecke des Religionsunterrichts nicht verpflichtet sind, ist vielfach in der Presse als eine Aenderung der Praxis aufgefaßt worden, die der frühere Kultusminister v. Zedlig und auf Grund der bekannten Gerichtsentscheidungen sein Nachfolger, Herr Boffe, bezüglich des Religionsunterrichts der Dissidenten verfolgt haben. Die „Kreuzzeitung“ hat darauf aufmerksam, daß es sich bei den Dissidentenkindern um Schüler der Volksschule handelte, während jetzt die Schüler höherer Lehranstalten in Frage stehen. Damit werden alle Betrachtungen hinsichtlich, in darauf hinauslaufen, daß der Kultusminister seinen Standpunkt ändert habe.

* **Eine neuerliche Ministerialverfügung** weist die Schulbehörden an, dem Mädchenunterricht erhöhte Sorgfalt zu widmen. Der Turnunterricht soll in allen niederen und höheren Mädchenschulen den alle Klassen hindurch betrieben werden, und zwar betrifft diese Anordnung nicht nur die öffentlichen, sondern auch alle Privat-Dochter Schulen. Insbesondere soll in dem eingeforderten Bericht über den jetzigen Stand des Mädchenunterrichts die Frage beantwortet werden, ob die Lehrerinnen, in den Unterricht zu erteilen haben, auch die nöthige Qualifikation der Turnlehrerinnen besitzen. Gerade auf den Befähigungsnachweis der betreffenden Lehrerinnen ist besonders Gewicht zu legen, da hiervon in erster Linie die Erfolge des Unterrichts bedingt werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Oper und Musik.** Wie die „Voss. Ztg.“ aus Prag erzählt wurde dort Rosszkowski's Oper „Boabdil“ im deutschen Theater mit glänzendem Erfolge aufgeführt.

* **Schauspiel.** Aus Gelle wird geschrieben: „Vors Gericht.“ Schauspiel in 3 Akten von Hans v. Bafedow, hatte bei seiner ersten Aufführung am hiesigen Stadttheater einen sehr starken Erfolg. Der beweiende Autor wurde stürmisch gerufen, nach dem letzten Akte ward ihm ein Lorbeerkranz überreicht. Das ernst gehaltene Werk hat einen tiefgehenden Eindruck gemacht.

* **Personalien.** Der Hofkapellmeister Faltis und der Konzenmeister Eichhorn am Hoftheater in Koburg wurden auf ihr Ansuchen in den Ruhestand versetzt, und der frühere Hofkapellmeister Langewald „reaktiviert“. Der Rücktritt des Erstgenannten steht, wie man der „Nat.-Z.“ schreibt, mit den Musteroperaufführungen in Beziehung.

* **Ueber die Bayreuther Bühnenfestspiele** wird dem „Freib. Kur.“ geschrieben: Es erregt in weiten Kreisen Verwunderung, daß der Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele im nächsten Jahr auch Wagner's verbreitete Oper „Lohengrin“ inszeniren will, und schon jetzt finden sich in einzelnen Blättern Erörterungen hierüber. Dem gegenüber wird berichtet, daß, da alle „Lohengrin“-Aufführungen, selbst die Musteraufführungen in Paris an der Großen Oper, namentlich hinsichtlich des Chores, viel zu wünschen übrig gelassen hätten, man den Besuchern der Festspiele jetzt in Wirklichkeit eine Musteraufführung des „Lohengrin“ bieten will. Sowohl was die himmlische Beschaffenheit, als auch die Sicherheit und Stärke des Bayreuther Chores, in welchem bekanntlich hervorragende Solisten mitwirken, anbelangt, seien da die Chancen glücklicher. Außerdem soll durch die Inszenierung des „Lohengrin“, welches mit „Parsifal“ die Verwandtschaft des Stoffes, mit „Lannhäuser“ die Gemeinschaft der Entstehungszeit verbindet, den Bayreuther Festspielen

im Jahre 1894 ein einheitlicher und stilvoller Charakter verliehen werden. In einzelnen Kreisen will man jetzt schon wissen, daß im Jahre 1898 das zwanzigjährige Werk der Wagner'schen Festspiele mit der Wiederauführung der „Nibelungen-Trilogie“, die sie einst eingeleitet hat, gekrönt wird.

*** Deutscher Philatelistentag.** Am Sonntag wurde im Berliner Architektenhaus der 5. deutsche Philatelistentag unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Lindenberg eröffnet. 47 deutsche und österreichische Vereine hatten offizielle Delegierte entsandt; auch Philatelisten aus England, Rußland und San Marino waren erschienen. Die Delegierten waren insgesamt 3571 Marken-sammler. Der Antrag des Reichsberger Vereins, betreffend die Einführung eines Garantiestempels auf allen besseren Marken, wurde abgelehnt, weil die praktische Durchführung des Antrages zu viel Schwierigkeiten verursachen und der Stempel namentlich ungebrauchte Marken verunzieren würde. Auf Antrag von Leipzig wurde beschlossen, darauf hinzuwirken, daß die Mitglieder des Internationalen Postwertzeichen-Händlervereins Neudrucke nur dann noch offerieren sollen, wenn dieselben offiziell von den betreffenden Regierungen hergestelt sind; von den Händlern selbst herausgegebene Neudrucke sollen mit Kennzeichen versehen sein. Ein Antrag, zu veranlassen, daß die Herausgeber von Briefmarkensetzungen zweifelhafte Offerten nicht aufnehmen sollen, wurde zurückgezogen. Als Vorort wurde Kiel erwählt und zum Vorsitzenden des nächsten Philatelistentages der Kaufmann Schud-Kiel erwählt. Montag Nachmittag besichtigten die Kongreßteilnehmer das Reichspostmuseum; ein Vortrag des Landgerichtsdirektors Lindenberg über die Postwertzeichensammlungen des Museums war dem Besuch vorangegangen. Abends fand eine „Festbörse“ statt.

*** Die Jahresversammlung der Mathematiker** wurde am Dienstag Vormittag in der Aula des Polytechnikums zu München bei Anwesenheit von 74 Mitgliedern durch den Vorsitzenden Reye aus Straßburg eröffnet. Kultusminister Müller begrüßte die Versammlung Namens der Regierung und drückte seine Freude über die Wahl Münchens aus. Hauptzweck der neuen bayerischen Schulordnung sei die Hebung des Unterrichts in Physik und Mathematik ohne Mehrbelastung. Professor Dyck aus München, der Organisator der vier Sätze füllenden Arithmetik, Geometrie, Mechanik und mathematische Physik umfassenden Ausstellung erläuterte deren Inhalt und Zweck. Die Mathematische Vereinigung zählt nach Angabe des Vorsitzenden 293 Mitglieder. Unter den Teilnehmern sind 20 Nichtdeutsche.

Kleine Chronik.

Aus Berlin, 6. Sept., wird gemeldet: Der kürzlich an der asiatischen Cholera erkrankte Knabe ist gestorben. Ein neuer Fall von Cholera ist nicht vorgekommen.

Ein Berliner Geschäft, das 120 Angestellte beschäftigt, ist, wie der „Konfessionär“ erfährt, in 1200 Mk. Strafe genommen worden — für jeden Angestellten 10 Mk. —, weil es diese am Sonntag über die geistlich erlaubte Zeit hinaus beschäftigt hat. Ein anderes Geschäft hat aus eben demselben Grunde 500 Mk. Strafe zu zahlen.

Die Polizei in Erfurt beschlagnahmte mehrere bei einem Handelsmann vorgefundene künstliche Eier, welche sich als vollkommen werthlos erwiesen. Leider ist man dem Verfertiger dieser Nahrungsmittelverfälschung noch nicht auf der Spur.

In der dauernden Gewerbeausstellung zu Leipzig, welche vom 15. September ab einen wesentlich veränderten Inhalt zeigt, werden während der vier Wochen verschiedene Vorführungen veranstaltet, und zwar gelangen der Reihe nach Schuhmachermaschinen, Metallbearbeitungsmaschinen, Holzbearbeitungs- und Buchbindeimaschinen zur Vertriebung. Das Eintrittsgeld wird während der Messe nicht mehr erhöht.

Ein fündiger Landwirth in der Nähe von Neustadt a. d. O., so erzählen thüringische Blätter, hatte kurz vor Beginn des Exercirens von Truppendeilen des 11. Armecorps Widen in die Stoppeln gerät, um eine größere Entschädigung zu erhalten. Der Militärfeind wählte aber noch in letzter Stunde ein anderes, billigeres Grundstück zum Exercirplatz. So kam denn der fluge Mann um den erhofften Gewinn und hat natürlich noch obendrein allerlei Spötereien zu ertragen.

In Rom verlangte eine Versammlung von Schriftsetzern von der Regierung, dieselbe möge alle typographischen Arbeiten im Gefängnisse unterlagen, da diese den freien Arbeitern zu große Konkurrenz machten.

Vermishtes.

*** Berliner Sittenbild.** In die bildschöne Tochter einer im Südosten der Reichshauptstadt wohnenden Wittve verliebte sich, so erzählen Berliner Blätter, ein stattlicher junger Mann, und der Standesbeamte buchte dann auch bald die Eheschließung des jungen Paares. Die Schwiegermutter, die nicht unvernünftig war, bewilligte jeden Wunsch ihrer Kinder, und Freude und Zufriedenheit walteten in dem Hause der Neuwahlten. Mehr und mehr überschüttete die Mutter ihren Ehemann mit Wohlthaten, und die junge Gattin bemerkte bald, daß die ihrem Manne gezeigten Aufmerksamkeiten eine tiefe Herzensneigung bargen. Als eines Morgens die Frau nach ihrem Manne rief, war dieser verschwunden und mit ihm seine Schwiegermutter. Das Paar suchte nach Amerika und lebte dort einige Wochen in Sans und Frans. Eines Tages aber hatte auch der Schwiegerohn die Wittve verlassen und ihr ganzes Vermögen mitgenommen. Aller Mittel entböhrt, kam die leichtsinnige Frau nach Berlin zurück, um hier von ihrer Tochter Verzeihung zu erheben. Das Ende vom Lied dürften die nachstehenden Worte kurz erzählen: „Am 8. August d. J. sprang eine unbekannte Frau in selbstmörderischer Absicht in den Randwehkanal. Noch leber“ — das Band

gezogen, starb sie kurz nach ihrer Einlieferung in einem hiesigen Krankenhaus.“ Es war die Schwiegermutter.

*** Geschäftsbriefe mit Trauerrand.** Wir lesen in der „Berl. Post“: Die schwarzumrandeten Briefumschläge, die nicht nur von Privaten, sondern auch von Geschäftsfirmen aus Pietät für einen verstorbenen Angehörigen während des Trauerjahres benutzt zu werden pflegen, haben schon Manchem einen unnützen Schreck eingejagt. Daß sie zuweilen aber sogar verhängnisvoll werden können, das zeigte ein Fall, der sich vor einigen Tagen in Nixdorf ereignete. Die Gattin eines dortigen Industriellen, eine etwas nervöse Dame, hatte im Laufe der vorigen Woche ein Telegramm erhalten, das die schwere Erkrankung ihres Bruders meldete. Ausführlichere Nachricht sollte brieflich erfolgen. Auf diese Nachricht wartend, wurde ihr am Sonnabend früh ein schwarzumrandeter Brief überreicht, bei dessen Anblick sie in Krämpfe verfiel. Sie dachte nicht anders, als ihr Bruder wäre gestorben. Daß dieser sich aber auf dem Wege der Besserung befand, berichtete bald darauf ein Telegramm. Der schwarzumrandete Brief enthielt überhaupt keine Todes-, sondern die Geschäftsanzeige einer hiesigen hervorragenden Firma, deren Chef vor einiger Zeit aus dem Leben geschieden ist. Die Dame liegt jetzt schwer krank darnieder.

*** Tod infolge der Pental-Narkose.** In einer zahnärztlichen Klinik zu Halle wurde, wie gemeldet, vor einigen Tagen ein 15-jähriges Mädchen, die Tochter des Wiener Operettensängers Berger, das sich einer Zahnoperation unterziehen wollte, von zwei Assistenzärzten mittelst der unter dem Namen „Pentalin“ bekannten neuen Methode narkotisiert. Obgleich alle gebotenen Vorsichtsmaßregeln angewendet worden sein sollen, auch die zur Anwendung gebrachte Dosis des Betäubungsmittels nur eine geringe gewesen sein soll, erwachte das Mädchen nicht wieder aus der Narkose, sondern starb trotz aller mehrere Stunden hindurch fortgesetzten Wiederbelebungsversuche. In diesem Unglücksfalle wird der „Kleinen Presse“ von sachkundiger Seite geschrieben: „Pentalin wurde vor jetzt 2 Jahren von Professor Hollaender, Dozent der Zahnheilkunde zu Halle, als Betäubungsmittel empfohlen, nachdem es schon im Jahre 1886 zu demselben Zwecke unter dem Namen Amylen angewendet worden ist. Während Hollaender angab, daß niemals unangenehme Erscheinungen bei Anwendung des Pentalins auftreten, erhob sich bald in den Fachkreisen ein lebhafter Streit, und von hervorragenden Klinikern wurde vor Anwendung des Pentalins gewarnt. Mehrere Todesfälle sind bereits in der verhältnismäßig kurzen Zeit auf Pentalinwendung zurückzuführen. Von allen Seiten mehrten sich in den letzten Wochen die Angriffe gegen die Pentalinnarkose, und es dürfte mit diesem Todesfall, der in der Klinik des wärmsten Vertheidigers der Pentalinnarkose stattfand, ein für alle Mal das Urtheil über Pentalin gesprochen sein.“

*** Eine zweitausendjährige Weinetikette.** Ein interessanter archäologischer Fund ist jüngster Zeit in Karthago gemacht worden, eine Amphora aus römischer Zeit, damit mit Inschrift, also mit „Etikette“. Das Datum reicht bis 21 v. Chr. zurück. Auch die Weinorte, die sich in dem Gefäße befand, wird angegeben, es war „mesopotamischer“ Wein von einer Station Mesopotamien an der Südküste zwischen Gergenti und Syrakus. Ja, selbst der Vicerant des Weines wird genannt, ein gewisser Afranius Silvius. Durch diese von Delattre, Korrespondenten der Pariser Inschriften-Akademie, mitgetheilte Inschrift werden pompejanische Schriftensdenkmäler ähnlicher Art nun auf einmal verständlich.

Marktbereiche.

*** Limburg, 6. Sept.** Die Preise stellten sich pro Maltre: Maltre Weizen 18 Mk. 5 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 50 Pf. Gerste 9 Mk. 35 Pf. Hafer, alter, 9 Mk. 20 Pf. Hafer, neuer 7 Mk. 20 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 6. September, Abends 6 1/2 Uhr. — Credit-Actien 271 1/2 —, Disconto-Commandit 171.05 — 10, Lombarden 87 1/2, Gotthardbahn-Actien 147.10, Laurahütte-Actien —, Bodener 115.80, Gelsenkirchen 135. —, Darpener —, 3/4, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 112.90, Schweizer Nordost 104.50, Schweizer Union 72.40, 6%, Mexikaner 53.50 — 90, Darmstädter —, Dresdener Bank 137. —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener Rente 84. —, 3%, Mexikaner —, Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Wirksam und nicht theuer. Bei nur 1 Pf. täglicher Ausgabe kann man die Schönheit des Antlitzes, Weiße der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein conserviren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß man zu seiner Toilette ausschließlich Doering's Seife mit der Gule verwendet, die in Qualität, Güte und Wirkung unübertrefflich ist. Durch diese Toiletteseife vermeiden wir nicht allein das Rissig- und Sprödewerden der Haut, sondern geben ihr auch die Frische und Zartheit, die selbst ein weniger hübsches Antlitz so anziehend, so wohlgefällig macht. Zu haben à 40 Pf. per Stück in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaren-Handlungen.

M. Bentz, Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Hemden nach Maß. 13199

S. Stern, Langgasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 13181

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.95	5.	Albrecht Gold 104.3	4.	Kf. Hyp. S. XIV. 103.
3 1/2	» 99.90	5.	» Silber 104.3	4.	» Hyp.-Crd.-V. 97.
3.	» 85.	4 1/2	Böhm. Nord Gld. 100.80	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. 102.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.85	4.	» West Sib. fl. 80.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70
3 1/2	» 99.90	4.	» Gold 102.3	4.	» 94.40
3.	» 85.	4.	Elisabeth stpf. 94.40	4.	Meining. Hyp.-B. 101.10
4.	Bad. St.-Obl. 103.90	4.	» str. 100.45	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.20
4.	» v. 1886 105.3	4.	Franz-Josef Sib. fl. 78.50	3 1/2	» J F H K L 98.50
3 1/2	» v. 1892 100.20	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 77.50	3 1/2	» Lit. M. 99.20
4.	Bayer. 106.10	4.	Oest. Localb. Gld. 99.25	3 1/2	» N. 99.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.20	5.	» Nordwest 108.4	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70
3.	» v. 1886 84.4	5.	» Lit. A. Sib. fl. 86.80	3 1/2	» 97.10
4.	Hessische Obl. 105.50	5.	» B. 103.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.40
3.	Sächsische Rte. 86.15	5.	» Süd. Lomb. Gd. 96.10	4.	» Central-B.-Cr. 102.60
4.	Wrtb. Obl. 75-80 103.80	5.	» » » 63.35	3 1/2	» Comm.-Oblig. 98.20
4.	» 81-83 105.5	5.	» » » 1871 107.30	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 101.10
4.	» 85-87 104.20	5.	» Ung. Stsb. G. fl. 100.30	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 101.60
4.	» v. 1891 106.50	5.	» » 1-8 Em. Fr. 84.10	3 1/2	» 96.60
3 1/2	» 88 u. 89 99.95	5.	» » 9 80.80	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 101.50
4.	Schwed. Obl. 101.80	5.	» v. 1885 78.70	3 1/2	» 97.40
3.	» 85-10 95.10	5.	» Erg.-N. 81.60	4.	Ital. Allg. Imm. Le 73.80
3.	» 85-75 85.75	5.	Prag-Dux. Gold 108.20	4.	» Nationalbk. 89.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.60	5.	» » » 99.75	4.	Oest. B.-Crd.-B. 99.20
4.	Griech. G.-A. v. 90 85.70	5.	Raab-Oed. 67.60	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.10
5.	» kl. 42.	5.	Rudolf Silber 78.	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.60
4.	» v. S7 99.80	5.	» (Salzkgth.) 100.25	3 1/2	» 91.10
3 1/2	Holländ. Obl. 84.	5.	» » » 87.30	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 83.80
5.	Ital. Rente cpt. Lire 88.80	5.	» » » 53.15	Anleihenloose.	
5.	» » 10000r 84.	5.	» » » 53.40	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
5.	» » kleine 84.25	5.	» » » 84.	4.	Bad. Präm. Th. 100.134
3.	» » 52.50	5.	» » » 60.	4.	Bayer. » 100.142
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.35	5.	» » » 71.70	5.	Don. Regul. 5 fl. 100.108
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.70	5.	» » » 78.80	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100.110
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 78.50	5.	» » » 55.40	3 1/2	» II. » 100.108
4 1/2	» » April 78.25	5.	» » » 95.75	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100.131
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 78.70	5.	» » » 103.55	3.	Madrid. Fr. 100.
4 1/2	» » Mai 77.15	5.	» » » 79.	3.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100.130
4.	Portug. St.-Anl. 27.15	5.	» » » 94.60	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250
3.	» Russ. Schuld 21.45	5.	» » » 99.20	5.	» 1860 500 122.2
3.	» kleine St. 95.20	5.	» » » 93.80	3.	Oldenburger Th. 100.128
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 95.75	5.	» » » 88.50	4.	Stuhl-R.-Gr. 100.88
5.	» » kl. 95.	5.	» » » 24.60	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 28.10
5.	» v. 1892 81.80	5.	» » » 99.10	Unverzinsliche per Stück	
4.	» » am. 1890 81.20	5.	» » » 45.	Ansbach-Gunz. fl. 7	
4.	» » innere Lei 82.	5.	» » » 7	Augsburger » 7	
5.	» » Russ. 66.15	5.	» » » 103.80	Braunsch. Th. 20 103.8	
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.95	5.	» » » 105.30	Finländische Th. 10	
5.	» III. Orient 99.	5.	» » » 104.	Freiburger Fr. 15	
4.	» Cons. v. 1890 99.80	5.	» » » 105.80	Genua Le. 150 119.9	
4.	» Eisb.-A.-II 77.75	5.	» » » 81.10	Kursess. Th. 40	
5.	Serb. amor. G.-R. 74.	5.	» » » 111.50	Mailänder Fr. 45	
5.	» Tabak-Rente 71.40	5.	» » » 107.	» » 10	
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 63.05	5.	» » » 88.40	Meininger fl. 7	
5.	» » B 62.90	5.	» » » 73.75	» » 10	
4.	Spanier cpt. Ps 63.80	5.	» » » 90.90	Oesterr. v. 64 fl. 100 32.4	
4.	» » kl. 97.70	5.	» » » 111.30	» Credit » 58 » 100	
4.	Türk. Egypt.-Tr. 96.65	5.	» » » 95.50	Pappenheimer fl. 7	
5.	» » 20 28.10	5.	» » » 96.50	Schwedische Th. 10	
5.	» » ult. 91.50	5.	» » » 118.50	» » 30	
5.	» Fund. v. 88 90.80	5.	» » » 143.	Ung. Staats 6 fl. 100 230	
4.	» priv. v. 1890 81.	5.	» » » 50.	» Venetianer Le. 30 29.6	
4.	» cons. » 81.40	5.	» » » 93.	Wechsel. Kurze Stck.	
1.	» conv. Lit. B 22.10	5.	» » » 67.	Amsterdam 168.5	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 94.10	5.	» » » 215.50	Antwerpen-Brüssel 72.8	
4.	» » ult. 94.	5.	» » » 58.	Italien 2.4	
4.	» » 500 94.50	5.	Zf. Bergwerks-Actien.	London 80.7	
4.	» » 100 94.80	5.	4.	Paris 80.7	
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 102.60	5.	4.	Schweizer Bankplätze 80.5	
4 1/2	» » Silb. 81.05	5.	4.	Wien 162.	
5.	» Pap.-Rte. 101.15	5.	4.	Gold u. Papiergeld.	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 77.40	5.	4.	20-Franken-Stücke 16.1	
4.	» Grundentl. 47.10	5.	4.	Dollars in Gold 4.2	
5.	Argent. v. 1887 Pes 38.	5.	4.	Dukaten 80.7	
4 1/2	» v. 88 innere 39.55	5.	4.	Engl. Sovereigns 20.0	
4 1/2	» v. 88 äuss. 31.50	5.	4.	Russ. Imperials 16.0	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 103.00	5.	4.	Amerik. Banknoten 4.1	
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 101.65	5.	4.	Franzö. 80.7	
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 95.30	5.	4.	Oesterr. 162.	
4.	» » ult. 55.	5.	4.	* bedeutet ohne Zinsen.	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 55.	5.	4.	Compt.-Notir. Durchsch.	
6.	Mexik. St.-Anl. 56.	5.	4.	Cours.	
6.	» 2040r 56.	5.	4.	Ultimo-Notir. erster Contr.	
6.	» 406r 56.	5.	4.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.